

DEUTSCH

10. Klasse

Sozialwissenschaften

Schülerbuch

Teil 1

Қазақстан Республикасының Оқу-ағарту министрлігі ұсынған
Рекомендовано Министерством просвещения Республики Казахстан

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

«Көкжиек-Горизонт»
Алматы, 2024

УДК 373.167.1
ББК 81.2Нем-922
Т19

Autorinnen: Mereke Tankibayeva
Bakytzhan Zhankina, Raisa Akischeva
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova,
Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor,
Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin - Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Olga Susseva
Bildredaktion: Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: «Көкжиек-Горизонт».

T19 Deutsch. Das Schülerbuch für die 10. Klasse. Sozialwissenschaften. Teil 1. / Mereke Tankibayeva, Bakytzhan Zhankina, Raisa Akischeva. – Almaty: «Көкжиек-Горизонт», 2024. – 128 S.

Diese Lizenzausgabe basiert auf dem Lehrwerk „Logisch! neu“ herausgegeben von Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Deutschland

Deutsch.10.Klasse. Schülerbuch Teil 1,2
Deutsch.10.Klasse. Arbeitsbuch Teil 1,2
Deutsch.10.Klasse. Methodische Anweisungen im elektronischen Format.
Deutsch.10.Klasse. E-Lehrbuch (web-платформа www.oqulygtar.kz)

ISBN 978-601-363-064-9

Общий ISBN 978-601-363-062-5

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

© «Көкжиек-Горизонт», 2024



Symbole



Sprecht



Hört zu



Lest



Ordnet zu



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Schreibt



Denkt nach



Kreuzt an



Vergleicht eure Sprache mit Deutsch oder anderen Sprachen – und umgekehrt



Hier gibt es Anregungen für Projekte



Kritisches Denken



Beachtet!



Video

VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das Lehrwerk „Deutsch für Kasachstan, 10. Klasse. Sozialwissenschaften“ richtet sich an Jugendliche, die bereits über bestimmte Deutschkenntnisse im Kurs der 9. Klasse der Stufe A2.2 verfügen. Es führt in zwei Gesamtbänden zur Niveaustufe B1.1 und orientiert sich an die Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Der Lehrkomplex legt großen Wert auf die aufgewogene Vermittlung der vier Fertigkeiten: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Diese werden in kleinen Schritten und abwechslungsreich sowohl im Schülerbuch (SB) als auch im Arbeitsbuch (AB) trainiert. Dabei werden die Lebenswelt und die Interessen der Jugendlichen berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen folgende inhaltsreiche Themen und Erfahrungen wie: Soziale Sicherheit– Staatsfortschritt; Professionalismus – Forderung der Zeit; Wissenschaft und Technik; Politisches System Kasachstans und Deutschlands und weitere.

Jede Lektion des Kursbuchs beginnt mit einer kurzen Auflistung der Lernziele. Der Anfang der Stunde enthält unbedingt Vokabeln und Sprachaktionen, gefolgt von Grammatik. Ein neues Thema und ein neues Vokabular werden immer mit Bildern und Audiotexten dargestellt. Die meisten Aufgaben sind für Partnerarbeit und Gruppenarbeit konzipiert, in denen Wortschatz und Grammatik spielerisch eingeübt werden und mit altersgemäßen Themen zur Kommunikation bringen.

Der Aufbau der Lektionen ist sehr übersichtlich und enthält immer wiederholende Rubriken. Auf der jeweils letzten Seite der Lektion befindet sich die Rubrik Kannst du das schon?, die der selbständigen Wiederholung des Lernstoffs und Selbsteinschätzung dient. Am Ende jeder Lektion findet man Anregungen zum projektorientierten Deutschunterricht, d.h. die Schüler erstellen eigenständig verschiedene Ausarbeitungen (eine Broschüre, eine Umfrage, Fotogeschichte usw.). Verweise im Kursbuch führen zu den passenden Übungen im Arbeitsbuch. Die Grammatikprogression entspricht den kommunikativen Bedürfnissen der Schüler im Rahmen der behandelnden Themen.

Das Lehrbuch verbindet das Kursbuch mit dem multimedialen Lehr- und Lernangebot. Alle Audios, Videos, Texte und interaktive Übungen lassen sich auf dem Computer oder Mobiltelefon abrufen. Das Angebot auf der Plattform OPIQ ist für Lernende aller Fähigkeitsstufen verfügbar, sodass jede Person mit eigenem Tempo und Niveau arbeiten kann. Das gesamte Material wird durch zahlreiche Beschreibungen und Illustrationen dargestellt, was es leichter zu verstehen macht. Die Schlüssel mit den richtigen Antworten zu den Aufgaben bieten die Möglichkeit, die Ergebnisse selbst zu überprüfen und Fehler zu korrigieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit Deutsch für die 10. Klasse!

Autorinnen und Verlag

I SOZIALE SICHERHEIT – STAATSFORTSCHRITT

1.1 Soziale Sicherheit und Garantien 8

1-2. Die Familie — Grundlage der Gesellschaft.....	8
3-4. Mehrgenerationenhäuser in Deutschland und Kasachstan.....	12
5-6. Die Schule — Start in die Zukunft.....	15
7-8. Bloß kein Stress	19
9-10. Wenn's schmeckt, lernt sich's leichter	24
11. Jugend is(s)t anders	28
12. Schreiben: Als Austauschschüler in Heidelberg	30
13. Projekt: Schüleraustausch	31
14. Selbstkontrolle	32

1.2 Aktive Position von Bürgern 34

1. Soziales Engagement: Unsere Gemeinschaft gestalten.....	34
2. Mülltrennung: Ein umweltbewusster Schritt	36
3. Rettet unseren Planeten	38
4. Umweltschutz in Kasachstan: umweltbewusstes Verhalten ist „in“	40
5. Haustiere brauchen unsere Hilfe	42
6-7. Ferien machen ist nicht „in“	44
8. Schreiben	46
9. Projekt: Macht eure Stadt freundlicher!	47
10. Selbstkontrolle	48

II PROFESSIONALISMUS – FORDERUNG DER ZEIT

2.1 Bildung – Weg zum Erfolg 51

1-2. Lernen lernen	51
3-4. Was macht mir das Lernen angenehmer?.....	54
5. Lernstrategie ist wichtig	58
6-7. Digitales Lernen.....	60
8-9. Lebenslanges Lernen	64
10. Schreiben: Computer beim Lernen.....	68
11. Projekt: Mit Apps lernt es sich besser!.....	69
12. Selbstkontrolle	70

2.2 Berufseigenschaften von zukünftigen Spezialisten 72

1. Berufsbilder	72
2. Berufswahl ist eine Qual.....	74
3-4. Frauenberufe? Männerberufe? Zukunftsberufe	76
5-6. Ohne Soft Skills geht es nicht.....	79
7-8. Erfolgreich bewerben: auf dem Weg zum Traumjob!	83
9. Fit für das Bewerben!	87
10. Schreiben	90
11. Projekt	91
12. Selbstkontrolle	92

Zusätzliche Lektüre 94

Habt ihr vom Beruf Ergotherapeut/-in gehört?.....	94
Gletscherschmelze weltweit – von den Alpen bis Grönland	96
Von Zuckertüten und Schultüten	98
Die Volkshochschulen in Deutschland.....	100
Grammatikübersicht	102
Lernwortschatz	111
Quellenverzeichnis	126



I Soziale Sicherheit – Staatsfortschritt

1.1 Soziale Sicherheit und Garantien

1.2 Aktive Position von Bürgern

Lernziele: einen Informationstext verstehen \ die Hauptinformationen aus einem Text zusammenfassen \ eine Mindmap in einen Text umformen \ über Mehrgenerationenhäuser sprechen \ den Schulalltag beschreiben \ über eigene Essgewohnheiten sprechen \ über Umweltschutzprobleme sprechen

Ich kann: eine Mindmap erstellen \ Ratschläge geben \ Vor – und Nachteile eines Sachverhalts nennen \ eine Geschichte aus anderer Perspektive erzählen \ Tipps schreiben \ über eigene Erlebnisse sprechen

Wortschatz: Mehrgenerationenhaus \ Schulalltag \ Essgewohnheiten \ soziales Engagement \ Haustiere \ Mülltrennung \ Umweltschutz

Grammatik: Sätze mit indem/weil/obwohl \ über Vergangenes sprechen Perfekt \ Infinitivsatz mit **zu** \ Passiv

Projekt: Schüleraustausch \ Macht eure Stadt freundlicher!

Lektion 1.1 SOZIALE SICHERHEIT UND GARANTIE

DIE FAMILIE — GRUNDLAGE DER GESELLSCHAFT

1 a Schaut euch die Fotos an. Worum geht es? Wer und was sind auf den Fotos?



1

*Ich glaube, ...
Vielleicht geht
es um ...*



2



b Was versteht ihr unter einem Mehrgenerationenhaus?

Ich denke, das ist ...
Das ist ..., wo ...
Vielleicht ist das

2 Mehrgenerationenhaus – Projekt in Deutschland



a Lest den Text.

zusammenkommen • (un)abhängig von Dat. • profitieren von Dat. •
unterstützen • Aufgaben übernehmen • verhindern

Ein Mehrgenerationenhaus hat zwei Modelle.

Modell 1

Bei dem ersten Modell geht es um einen Begegnungsort, wo Menschen aus der Nachbarschaft verschiedener Generationen unabhängig von Religion, Herkunft und Kultur zusammenkommen. Mehrgenerationenhäuser bieten verschiedene Seminare und Kurse, wo die Menschen gemeinsam tanzen, spielen, backen und kochen. Hier können die Menschen verschiedenen Alters voneinander profitieren. So unterstützen die Jüngeren die Älteren beim Einkaufen oder technischen Fragen. Die Älteren unterstützen sie bei Kinderbetreuung, Jobfragen, Erziehung und Haushalt. So können sie ihre Lebenserfahrung an die jüngere Generation weitergeben.

Modell 2

Das zweite Modell ist das Mehrgenerationenwohnen. Dabei geht es um ein Haus, wo mehrere Generationen unter einem Dach wohnen. In so einem Haus kommen Familien mit kleinen Kindern, Senioren, Paare und Singles zusammen. Sie haben separate Wohnungen, aber es gibt dort zusätzliche Gemeinschaftsräume. Das können z.B. Wohnzimmer, Esszimmer, Spielzimmer, manchmal auch eine Gemeinschaftsküche sein. Der Garten wird auch gemeinsam genutzt. In einem Generationenhaus haben Hausbewohner regelmäßig soziale Kontakte, unterstützen sich gegenseitig im Alltag und übernehmen Aufgaben wie die Kinderbetreuung oder Pflege älterer Mitbewohner. Dadurch können Probleme wie Isolation und Einsamkeit im Alter verhindert werden.



b Findet Synonyme.

- | | |
|------------------|--|
| 1 zusammenkommen | a einen Vorteil oder Nutzen aus etwas ziehen |
| 2 profitieren | b vermeiden |
| 3 unterstützen | c sich treffen |
| 4 verhindern | d helfen |



c Bildet Sätze.

- 1 aus der Nachbarschaft – zusammenkommen – die Menschen.
- 2 stammen – aus unterschiedlicher Kultur – sie.
- 3 die Menschen – gegenseitig – unterstützen.
- 4 in einem Mehrgenerationenhaus – verschiedene Seminare und Kurse – können – die Menschen – besuchen.
- 5 voneinander – die Menschen – profitieren.
- 6 das Mehrgenerationenwohnen – die Einsamkeit – verhindern.



d Welche Aussagen entsprechen dem Text?

Aussagen

richtig falsch

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Ein Mehrgenerationenhaus ist ein Ort, wo sich Menschen verschiedener Generationen treffen. | ☐ | ☐ |
| 2 Diese Menschen wohnen unter einem Dach. | ☐ | ☐ |
| 3 Normalerweise stammen diese Menschen aus einer Kultur. | ☐ | ☐ |
| 4 In einem Mehrgenerationenhaus werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. | ☐ | ☐ |
| 5 Die Menschen helfen sich gegenseitig. | ☐ | ☐ |
| 6 Die Jüngeren gehen für die Senioren einkaufen. | ☐ | ☐ |
| 7 Das Mehrgenerationenwohnen bedeutet, dass die Menschen verschiedener Generationen unter einem Dach wohnen. | ☐ | ☐ |
| 8 Die jungen Familien bekommen Unterstützung bei der Kinderbetreuung. | ☐ | ☐ |
| 9 Die Senioren bekommen Pflege, wenn sie erkranken. | ☐ | ☐ |
| 10 Der Mensch ist in so einem Haus oft isoliert. | ☐ | ☐ |

3 Wortbildung



der Begegnungsort = die Begegnung + **s** + **der** Ort

Erklärt die Wortbildung.

- 1 die Kinderbetreuung =
- 2 (Pl.) Jobfragen =
- 3 die Lebenserfahrung =
- 4 (Pl.) Gemeinschaftsräume =
- 5 das Generationenhaus =
- 6 der Hausbewohner =
- 7 das Wohnzimmer = wohnen + das Zimmer
- 8 das Esszimmer =
- 9 das Spielzimmer =
- 10 die Gemeinschaftsküche =

4 a Hört und kreuzt an.



1.1

- a Dinara und Aizat gehen / gehen nicht nach dem Unterricht schwimmen.
- b Dinara/Aizat wohnt mit ihren Großeltern unter einem Dach.
- c Die Oma von Dinara / Aizat ist krank.
- d Aizat kommt gut / nicht so gut mit ihren Geschwistern aus.
- e Aizat versteht sich gut / nicht so gut mit ihren Großeltern.
- f Dinara vermisst / verpasst ihre Großeltern.



b Bildet die Sätze. Achtet auf die richtige Form der Verben.

- 1 die Oma – sich – um ihre Enkelkinder – kümmern.
- 2 bei der Betreuung – die Großeltern – können – der Enkelkinder – helfen.
- 3 Aizat – auf ihre Geschwister –manchmal - müssen – aufpassen.
- 4 Dinara – ihre Großeltern – vermissen – sehr.
- 5 die Enkelkinder – ihre Großeltern – können – bei technischen Fragen – unterstützen.

5 Grammatik



Bildet die Sätze. Achtet auf die Regel.

Die Älteren helfen bei der Kinderbetreuung, d.h.

- Sie bringen die Kinder in den Kindergarten.
- Sie passen auf die Kinder auf.
- Sie holen die Kinder von dem Kindergarten ab.
- Sie gehen mit den Kindern spazieren.
- Sie lesen den Kindern Märchen vor.

Die Jüngeren helfen den Älteren bei den technischen Fragen, d.h.

- Sie erklären, wie man mit dem Smartphone umgeht.
- Sie erklären, wie man Geld vom Geldautomaten abhebt.
- Sie erklären, wie man mit der Kamera Fotos macht.
- Sie erklären, wie man per WhatsApp chattet.



Die Oma unterstützt ihre Tochter, **indem** sie auf die Enkelin **aufpasst**.

Beispiel: Die Älteren helfen bei der Kinderbetreuung, indem sie die Kinder in den Kindergarten bringen.

Die Jüngeren helfen den Älteren bei den technischen Fragen, indem sie ihnen erklären, wie man mit dem Smartphone umgeht.

MEHRGENERATIONENHÄUSER IN DEUTSCHLAND UND KASACHSTAN

1 a Was ist ein Mehrgenerationenhaus? Ergänzt die Wortwolke.



NOMEN:

VERBEN:

ADJEKTIVE:

ADVERBIEN:



b Wie interagieren die Menschen verschiedener Generationen?

Schreibt Sätze. Verwendet indem – Sätze.

Beispiel: Die Jüngeren helfen den Älteren, indem sie für sie einkaufen gehen.

1 Die Senioren unterstützen die Jüngere, indem sie ...

2

3

4

2 Mehrgenerationenwohnen in Deutschland und Kasachstan



a Was ist **gleich**? Was ist unterschiedlich?

Notiert die Stichwörter. Erstellt eine Tabelle.

b Sprecht in der Gruppe über eure Ergebnisse.

Was hat euch überrascht? Was habt ihr gewusst?

c Macht eine Umfrage in eurer Umgebung. Informiert euch über:

- Wer mit den Großeltern unter einem Dach wohnt;
- Wer/ welche Aufgaben im Haushalt hat;
- Wie die Familienangehörigen einander unterstützen.

d Sprecht in der Klasse über eure Ergebnisse.

Was hat euch überrascht? Was habt ihr gewusst?



- 3 a** Lest die Überschrift des Textes. Worum könnte es im Text gehen? Vermutet.



- b** Lest den Text. Stimmen eure Vermutungen?

„Eine starke Familie – Rückgrat des Staates“

Eine starke Familie bildet die Grundlage unserer Gesellschaft. Vier Familien aus Aktobe Region kamen zusammen, um ihre Erfahrungen beim „Tag der Familienentwicklung“ auszutauschen. Die Veranstaltung organisierte die örtliche Abteilung der Agentur für den öffentlichen Dienst in Aktobe.

Die Veranstaltung war speziell für Familien, in denen ein Elternteil im öffentlichen Dienst tätig ist und die Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren haben.

Es ist bekannt, dass das Wohlbefinden eines Mitarbeiters direkt von seiner familiären Situation abhängt. Der Mitarbeiter kann seine Arbeit mit positiver Energie und Effizienz angehen, wenn er eine stabile und harmonische Familie hat. Beim Training betonte man auch die Bedeutung des Verständnisses der Familienmitglieder für die Arbeitsbelastung des Beamten.

Die Arbeit eines Beamten erstreckt sich oft über die üblichen Arbeitszeiten hinaus, und daher ist es entscheidend, dass die Familie Verständnis zeigt und unterstützt. In den Diskussionen während des Trainings äußerten sich die Kinder über die Arbeit ihrer Eltern.

Es ist bedauerlich, dass die Kinder, deren Eltern lange Stunden arbeiten müssen, manchmal das Gefühl haben, vernachlässigt zu werden. Solche Gefühle können zu Missverständnissen und Spannungen in der Familie führen.

Es wurde vorgeschlagen, ähnliche Trainings auch für neu verheiratete Beamte sowie für Berufstätige in anderen Branchen anzubieten.



c Beantwortet die W-Fragen zum Text.

- a. Warum kamen vier Familien aus der Aktope Region zusammen?
- b. Wer organisierte die Veranstaltung „Tag der Familienentwicklung“?
- c. Welche Bedeutung hat eine stabile und harmonische Familie für einen Mitarbeiter im öffentlichen Dienst?
- d. Warum ist es wichtig, dass die Familie Verständnis für die Arbeitsbelastung des Beamten zeigt?
- e. Welche Auswirkungen können es haben, wenn Kinder das Gefühl haben, vernachlässigt zu werden?



d Wie kann man das anders sagen? Ordnet zu.

- 1 Arbeitsbelastung
- 2 Elternteil
- 3 Verständnis zeigen
- 4 vernachlässigen
- 5 Rückgrat

- a Vater oder Mutter
- b sich nicht kümmern
- c Grundlage/Basis
- d verstehen
- e Arbeitsstress

DIE SCHULE — START IN DIE ZUKUNFT

1 a Welches Foto spricht euch an? Warum?



Mich spricht Foto 3 an.
Ich mag Berge.



Karkaraly



Praha



Österreich



Burabai



Heidelberg



Istanbul



1.2

b Hört den Text „Danyias Sommer“. Was ist richtig?

- a Danyia war in den Sommerferien 1) in Istanbul 2) in Wien
- b Danyia ist mit der 1) Familie 2) Freundin gereist.
- c Sie sind mit dem 1) Flugzeug geflogen 2) Zug gefahren.
- d Danyia ist von Wien 1) enttäuscht 2) begeistert.
- e Das allerbeste Erlebnis hat sie 1) im Prater 2) in den Bergen bekommen.



2 Wiederholung

Perfekt

Paul hat heute einen Test geschrieben.

Saule hat eine Reise gemacht.

Aslan ist auf die Bäume geklettert.

Ich bin ...
gefahren
Du hast ... erlebt.





a Wählt die Wörter aus dem Kasten und ergänzt sie in der richtigen Form.

reisen / ans Meer; in die Berge fahren / klettern / wandern /
schwimmen/ in der Sonne liegen / Eis essen / draußen übernachten /
tauchen/joggen/zelten/ besichtigen/ erleben

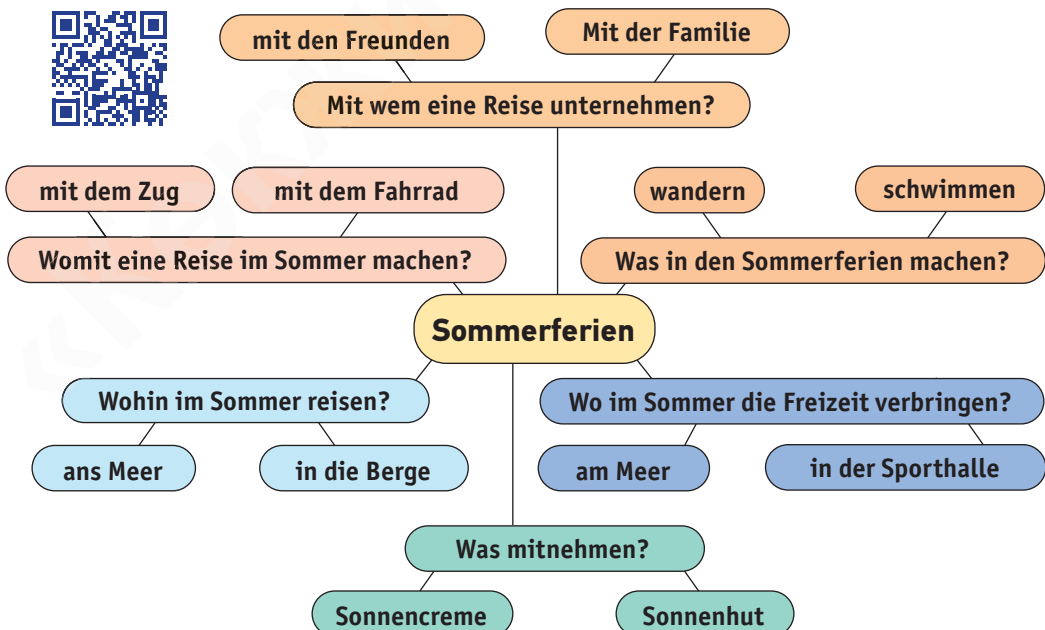
- 1 Wir ... dieses Jahr ans Meer ...
- 2 Aslan ... auf die Bäume ...
- 3 Danyia ... diesen Sommer in den Bergen ...
- 4 Als Kind ... mein Bruder im Sommer gern draußen ...
- 5 Danyia ... in den Ferien viel Schönes ...

3 Was passt?



- a in den Bergen – steigen / klettern / wandern
- b auf einen Berg – steigen / übernachten / wandern
- c ans Meer – fliegen / schwimmen / liegen
- d im Meer – liegen / tauchen/steigen
- e neue Kultur – erleben / besichtigen / besuchen

4 Ergänzt zu zweit die MindMap oder erstellt eine MindMap.



- 5** Bringt Fotos aus eurer Sommerferien und sprecht über eure Sommerferien.



- 6** Wie sieht euer Tagesablauf aus? Was macht ihr wann? Notiert Stichpunkte und vergleicht miteinander. Was ist gleich? Was ist unterschiedlich?



aufstehen / frühstücken / lernen / zur Schule gehen / in der Schule sein / Hausaufgaben machen / im Internet surfen / mit Freunden spazieren gehen / das Zimmer aufräumen / bei der Hausarbeit helfen / Sport machen / schlafen gehen

- 7 a** Lest den Text. Markiert die trennbaren Verben blau und die untrennbaren Verben rot.



Die Sommerferien sind vorbei. Die Schüler sind wieder in der Schule. Daniya ist auch wieder in der Schule. Die erste Woche nach den Ferien war sehr anstrengend. In den Sommerferien ist sie spät eingeschlafen und spät aufgestanden. Sie hat sich an diesen Rhythmus gewöhnt. Jetzt muss sie sich das abgewöhnen. Daniya muss jeden Morgen zwischen 6:30 Uhr und 7:00 Uhr aufstehen. Die Schule ist ziemlich weit von ihrem Haus, deshalb fährt sie mit dem Bus zur Schule. Gegen 7:35 Uhr kommt der Bus. Die Schule fängt um 8:30 Uhr an. Der Unterricht endet um 16:05 Uhr. Das ist in der Regel jeden Tag so.



- b** Ordnet die Verben zu und ergänzt den Infinitiv.

eingeschlafen / aufgestanden / gewöhnt / abgewöhnt / angefangen /
verschlafen / ausgeschlafen / verpasst / begonnen

(...) ge ... t	(...) ge ... en	(...) ... t	(...) ... en
	<i>eingeschlafen - einschlafen</i>		<i>verschlafen - verschlafen</i>



c Lest den Text noch einmal und beantwortet die Frage.

Warum war die erste Woche nach den Sommerferien für Daniya anstrengend?

8 Hört den Text und löst die Aufgaben.



Aussagen

richtig falsch

1.3

1. Daniya hat sich zum ersten Mal zur Schule verspätet.
2. Ihre Mutter weckt sie morgens.
3. Dalen kommt auch spät in die Schule.
4. Dalens Mutter weckt ihn morgens.

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐



9 Findet das Gegenteil.



- a sich verspäten
- b den Bus verpassen
- c einschlafen
- d sich gewöhnen
- e anfangen
- f verschlafen

- 1 rechtzeitig aufwachen
- 2 sich abgewöhnen
- 3 pünktlich sein
- 4 enden
- 5 den Bus erreichen
- 6 aufwachen

10 Was passt nicht?



- a zu spät kommen – sich verspäten – rechtzeitig kommen
- b beginnen – enden – anfangen
- c einschlafen – aufwachen – wachen
- d kommen – bekommen – ankommen
- e ins Bett gehen – ausgehen – aufstehen

11 Sprecht.



Wie war eure erste Woche in der Schule nach den Sommerferien?

BLOSS KEIN STRESS

- 1** Seid ihr ein Frühaufsteher oder ein Abendmensch? Fällt euch das Aufstehen schwer?



- 2 a** Lest den Text. Worum geht es im Text? Welche Überschrift passt zu diesem Text? Betitelt den Text.



In Deutschland sagt man „Morgenstund hat Gold im Mund“. Das bedeutet, dass es gut ist, früh aufzustehen und aktiv zu sein. Viele Menschen beginnen um acht Uhr morgens mit der Schule oder Arbeit. Frühaufsteher finden das ideal, weil sie sich am Morgen am besten konzentrieren können. Abendmenschen hingegen finden es schrecklich. Sie arbeiten genauso hart wie Frühaufsteher, nur eben zu einer anderen Tageszeit. Aber viele denken, dass Abendmenschen faul sind. Dabei weiß man heute, dass jeder Mensch eine andere innere Uhr hat.



- b** Lest die Aussagen. Steht das im Text? Kreuzt an.

Aussagen

- 1 Es ist gut, wenn man früh morgens aktiv ist.
- 2 Der Frühaufsteher ist morgens aktiv.
- 3 Wer morgens aktiv ist, ist konzentriert.
- 4 Der Abendmensch ist morgens auch aktiv.
- 5 Der Abendmensch schafft nicht so viel wie ein Frühaufsteher.
- 6 Der Abendmensch ist faul.

richtig falsch

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

- 3** Was ist richtig? Hört und ergänzt.



1.4

Aussage		
Ob ein Mensch Frühaufsteher oder Abendmensch ist, hängt von verschiedenen ___ ab.	Genen	Bedingungen



Aussage		
Fast alle Kleinkinder sind _____ .	Frühaufsteher	Spätaufsteher
Jugendliche können _____ früh aufstehen.	leicht	schwer
Unsere geistigen und körperlichen Fähigkeiten hängen stark von _____ Uhr ab.	innerer	einer

4 Was passt zusammen?



- | | |
|----------------|------------------|
| a Morgenmensch | 1 faul |
| b Abendmensch | 2 spät |
| c aufstehen | 3 Spätaufsteher |
| d früh | 4 Frühaufsteher |
| e aktiv | 5 schlafen gehen |

Der Infinitivsatz mit zu

- = **bestimmten Verben:** raten, _____
 (anfangen, sich gewöhnen, sich abgewöhnen, vergessen ...)
- **Nomen + haben:** Lust haben, _____
 (Zeit haben, Interesse haben ...)
- **Konstruktionen mit es:** es ist toll, _____
 (es ist interessant, es fällt schwer/leicht, es ist anstrengend, es macht Spaß ...)



5 Ergänzt den Infinitiv mit zu.



z.B.: Es ist interessant, Fremdsprachen zu lernen.

- Ich rate dir, früh ins Bett (gehen)
- Er hat sich daran gewöhnt, früh (aufstehen)
- Sie hat Lust, ins Kino (gehen)
- Es fällt ihr leicht, Sprachen (lernen)
- Es macht Spaß, im Wald eine Wanderung (machen)

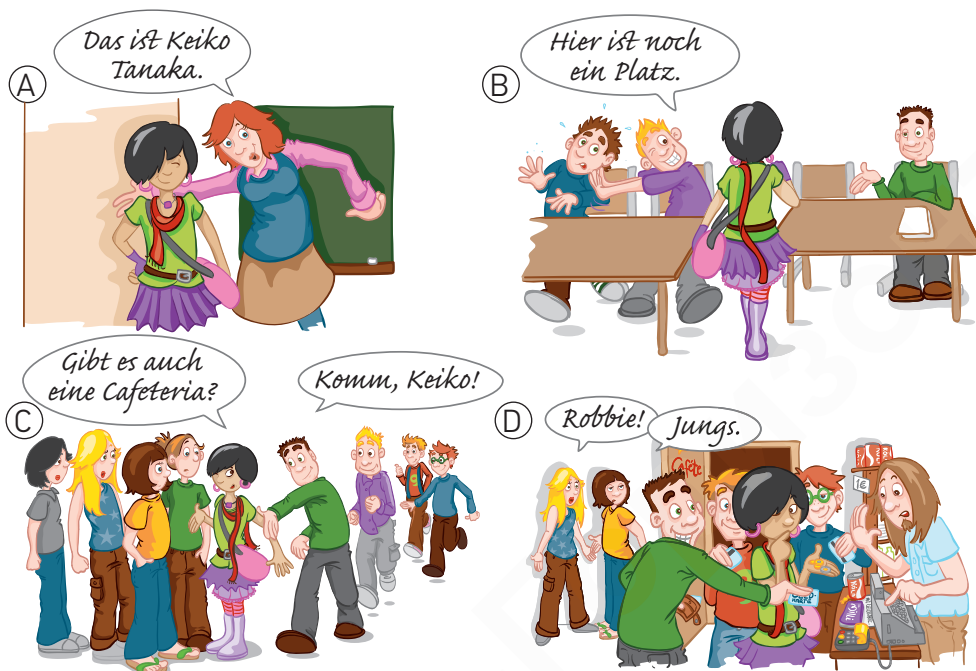
6 Sprecht paarweise. Seid ihr Frühaufsteher? Oder eher ein Abendmensch?



*Ich bin eher ... / Mir fällt leicht ↔ schwer, ...
 zu + Infinitiv/ Ich finde es gut, ... zu+ Infinitiv/
 Normalerweise ... /*

aufstehen/schaffen / früh ins Bett gehen / fit sein / müde sein / aktiv / Frühaufsteher / Abendmensch...

7 a Seht euch die Bilder an und beschreibt die Situationen. Der Kasten hilft.



begeistert sein • die Schule / die Cafeteria zeigen • in die Klasse kommen • bezahlen • einen Platz anbieten • Pause haben • vorstellen • die Geldkarte anbieten • einen Platz suchen • mit ... sprechen • an der Kasse stehen • frei sein • fragen • sich freuen



1.5

b Hört die Dialoge. Was ist richtig und was ist falsch? Notiert im Heft.

- 1 Die Schüler sollen Keiko in der Pause die Schule zeigen.
- 2 Es sind noch ein paar Plätze frei, deshalb kann Keiko ihren Platz wählen.
- 3 Keiko bekommt den Platz neben Nadja.
- 4 Die Pause dauert eine halbe Stunde.
- 5 Pia und Nadja wollen Keiko in der Pause die Schule zeigen.
- 6 Anton will, dass Keiko in der Cafeteria ein Brötchen kauft.
- 7 Keiko will in der Cafeteria etwas kaufen, aber sie hat nicht genug Geld dabei.
- 8 Man braucht eine Geldkarte, wenn man in der Cafeteria etwas kaufen will.



8 Wenn ich Keiko heißen würde, ...



1.5

a Hört das Gespräch und seht das Bild an. Was denken Pia und Nadja?





*Pia und Nadja sind sauer.
Sie denken ...*



b Was passt zusammen? Hört noch einmal zur Kontrolle.

1.6



- | | |
|--|---|
| <p>1 Wenn ich Keiko heißen würde, ...</p> <p>2 Wenn ich neu in der Klasse wäre, ...</p> <p>3 Wenn ich eine Frage hätte, ...</p> <p>4 Wenn ich keinen kennen würde, ...</p> | <p>a ... würde ich zu Frau Müller gehen oder die anderen Mädchen fragen.</p> <p>b ... dann würde ich mir zuerst eine Freundin suchen.</p> <p>c ... würde ich meinen Namen ändern.</p> <p>d ... würde ich nicht so ausgeflippte Kleidung anziehen.</p> |
|--|---|



c Lest die Satzanfänge. Was wäre dann? Überlegt zu zweit und ergänzt die Sätze im Heft.

- 1 Wenn ich Nadja wäre, ...
- 2 Wenn Robbie Keiko zum Eis einladen würde, ...
- 3 Wenn Robbie sich bei Nadja entschuldigen würde, ...
- 4 Wenn du eine Freundin wie Nadja hättest, ...
- 5 Wenn wir in Keikos Klasse wären, ...
- 6 Wenn die Klasse nicht nett zu Keiko wäre, ...

Konjunktiv II von sein

ich **wäre**
 du **wärest**
 er/sie/es **wäre**
 wir **wären**
 ihr **wärt**
 sie, Sie **wären**



**d Schüleraustausch.
Was passt nicht?**

- a als Austauschschüler in ein anderes Land: gehen – fahren – besuchen
- b die Sehenswürdigkeiten: kennenlernen – gehen – besichtigen
- c als Austauschschüler neue Freunde: finden – kennenlernen – begegnen
- d neue Kultur, Sprachen: besuchen – kennenlernen – erleben

9 Schüleraustausch.



Was passt zusammen? Mehrere Lösungen sind möglich.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Wenn ich in meinem Traumland wäre, | a würde ich in diesem Land viel reisen. |
| 2 Wenn ich Möglichkeit hätte, | b würde ich die Kultur des Landes kennenlernen. |
| 3 Wenn es möglich wäre, | c würde ich viele Sehenswürdigkeiten besichtigen. |
| 4 Wenn ich in meinem Traumland wäre, | d würde ich mein Traumland besuchen. |
| 5 Wenn ich in meinem Traumland wäre, | e würde ich als Austauschschüler in mein Traumland fahren. |

10 Austauschjahr in meinem Traumland.



Stellt euch vor, ihr würdet ein Jahr als Austauschschüler in ein anderes Land gehen und eine neue Schule besuchen. Außerdem würdet ihr in einer Gastfamilie leben. Schreibt einen Text. Die Fragen helfen.

- | | |
|--|---|
| – In welches Land würdest du gehen? | – Welche Stars kennst du aus dem Land? |
| – Was gefällt dir an dem Land? | – Wen würdest du gerne treffen? |
| – Was würdest du dort gerne anschauen? | – Wie/Wo würdest du gerne wohnen? |
| – Was würdest du gerne essen oder probieren? | – Welchen Sport würdest du dort gerne machen? |

11



Was würdet ihr machen, wenn eine neue Schülerin oder ein neuer Schüler in eure Klasse kommen würde? Was muss die/der Neue wissen? Was würdet ihr ihr/ihm zeigen? Sammelt und sprecht in der Gruppe. Macht ein Programm für das erste Wochenende bei euch.

WENN'S SCHMECKT, LERNT SICH'S LEICHTER

1 a Was spricht euch an? Was würdet ihr gerne essen?



Mich spricht Foto
C an, denn ich
mag Fleisch.

A

ⓑ

©



D

⑤

Ⓕ



b Ordnet zu.

Geflügel/ Eistee/ Zitrone/ Käse/ Wurst/ Birne/ Bratwurst/ Kaubonbons/
Apfel/ Currywurst/ Pfirsich/ Hamburger/ Gurke/ Döner Kebab/ Kiwi/
Schokolade/ Kuchen/ Blattsalat/ Gebäck/ Cola/ Kartoffeln/ Quark/
Banane/ Torte/ Joghurt/ Bonbons/ Apfelsine/ Limonade/ Fruchtsaft/
Salzstangen/ Gemüsesaft/ Früchte- oder Kräutertee/ Schinken/
Tomaten/ Möhren/ Paprika/ Chips/ Fruchtnektar/ Gummibärchen/
Wassermelone

Fleisch	Getränke	Milchwaren	Süßigkeiten	Fast Food	Backwaren	Gemüse	Obst
---------	----------	------------	-------------	-----------	-----------	--------	------



c Was esst ihr zu Mittag/ zu Abend?

2 Was essen die Schulkinder in der Schulmensa in Kasachstan?



a Lest den Text.

Die richtige Ernährung für ein Schulkind sollte eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen Lebensmitteln enthalten. Dazu gehören Fleisch, Gemüse, Obst, Milchprodukte wie Milch und Quark sowie Honig.

Ein typischer vierwöchiger Essensplan für Schulkinder enthält verschiedene erste Gerichte wie Borschtsch, Erbsensuppe, Gemüsesuppe,

Suppe mit Getreide, hausgemachte Nudeln, Schtschi, Rassolnik und Charcho. Für die zweite Mahlzeit in der Kantine werden Gerichte wie Eintopf, Pilaw, gefülltes Kraut, Frikadellen, Koteletts, Gulasch und gekochtes Huhn angeboten. Als Beilage werden oft Kartoffeln, Getreide und Nudeln serviert. Der Speiseplan sieht auch frische Gemüsesalate, Getränke wie Saft, Kompott, Kisel und Milch sowie Obst vor.

Gleichzeitig ist es in Schulen streng verboten, Fast Food, frittierte Gerichte, Sahnesüßigkeiten, Salate mit saurer Sahne und Mayonnaise sowie scharfe Soßen herzustellen und zu verkaufen.

Außerdem dürfen keine Süßigkeiten wie Schokolade, Bonbons und Kekse in Einzelverpackungen sowie süße Erfrischungsgetränke verkauft werden.



b Beantwortet die Fragen.

- 1 Welche Nahrungsmittel sollte die Ernährung eines Schulkindes enthalten?
- 2 Welche ersten Gerichte kann ein Schüler in der Schule essen?
- 3 Was wird zum zweiten Gang angeboten?
- 4 Können die Schüler in Kasachstan in der Schulmensa Fast Food kaufen?

3 So ernähren sich Kinder und Jugendliche in Deutschland



a Findet die passende Definition.

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1 unter Schlankheitsdruck stehen | a hier: etwas nicht essen wollen |
| 2 sich ernähren | b Lebensmittel |
| 3 untergewichtig | c essen |
| 4 verzichten auf Essen | d wiegen weniger als normal |
| 5 Nahrungsergänzungsmittel | e schlank sein wollen |
| 6 Nahrungsmittel | f Mineralstoffe oder Vitamine |



b Hört den Text.

1.7

c Was ist richtig?



N	Aussage	richtig	falsch
a	Jugendliche wollen schlank sein.		
b	Es liegt im Trend, sich vegetarisch zu ernähren.		

N	Aussage	richtig	falsch
c	Fast alle Befragten (87 Prozent) essen in der Schule.		
d	Jugendliche, die viel Sport machen nehmen keine Nahrungsergänzungsmittel.		
e	Gemeinsame Mahlzeiten sind gesund.		

4 Wie sollten sich die Jugendlichen ernähren?



Ergänzt die Wörter.

fett/ verzichten/ Obst und Gemüse/ Wasser/ regelmäßig/ FastFood

- 1 Sie sollten mehr essen.
- 2 Sie sollten auf keinen Fall auf Fleisch
- 3 Sie sollten sich ... ernähren.
- 4 Sie sollten nicht viel ... essen.
- 5 Sie sollten mehr ... trinken.
- 6 Sie sollten nicht ... essen.

Vorschläge machen mit *sollte*

er/sie/es	sollte
sie	sollten

5 Arsen braucht Rat.

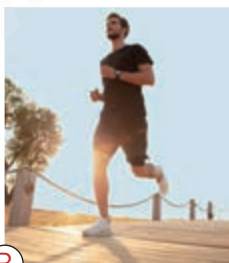
Ergänzt die Formen in den Sätzen und in der Tabelle.



a Welcher Rat passt wo? Ordnet zu.



A



B



C



D

- 1 Er sollte morgens joggen gehen. B
- 2 Er sollte keine Süßigkeiten essen! ____
- 3 Er sollte regelmäßig Sport machen. ____
- 4 Er sollte auf Fast Food verzichten! ____



b Ergänzt die Formen in den Sätzen und in der Tabelle.

- | | | |
|---|--|-----------|
| 1 | Er <u>sollte</u> gesund essen. | |
| 2 | Du _____ nicht so viel Fast Food essen. | ich |
| 3 | Die Kinder _____ mehr Obst und Gemüse essen. | du |
| 4 | Ihr _____ unbedingt morgens frühstücken. | er/sie/es |
| 5 | Meine Mutter sagt, ich _____ nicht auf Fleisch verzichten. | wir |
| | | ihr |
| 6 | Unser Lehrer sagt, wir _____ in die Schulmensa gehen. | Sie/sie |

6 Alles ums Essen



Sortiert die Wörter.

lecker/ Brot/ kauen/ essen/salzig/ Obst/ vitaminreich/ fett/ schlucken/
Bonbons/ sauer/ Schokolade/ bitter/ kalorienreich/ Fisch/ Fleisch/ essbar/
genießen/ Fertiggericht/ Milch/ hungrig/ Pizza/ backen/ Koch/ kochen/ Eis/
Brei/ Lebensmittel/ frühstücken/ satt

[illegible]

7 Arsen hat Übergewicht.



a Gesund essen. Was gehört dazu?



b Was sollte Arsen tun? Macht Vorschläge.

Er sollte gesund essen.
Ich finde, dass er ...
Vielleicht sollte er ...

JUGEND IS(S)T ANDERS

1 Essgewohnheiten.



a Was seht ihr auf den Fotos? Esst ihr das gern?



b Was haltet ihr davon? Stimmt ihr zu?

Der ideale Snack ist NICE

N = nachhaltig

I = immer appetitlich

C = cool

E = einfach und unkompliziert

der Snack =
Pausenbrot / Zwischenmahlzeit
nachhaltig = umweltfreundlich

2 Pausensnacks – mehr als nur Sattmacher.



a Lest den Text.

Ein Pausensnack ist nur eine kleine Mahlzeit, aber es ist sehr wichtig für Jugendliche. Der ideale Pausensnack muss lecker, leicht zu essen und nicht allzu teuer sein.

Die Snacks machen den Jugendlichen Freude, weil sie ein Zeichen dafür sind, dass die Jugendlichen zu einer Gruppe gehören.

Das gemeinsame Essen mit Freunden in der Schule und vor allem unterwegs wird in dieser Altersgruppe wichtiger.

Auch Fastfood ist bei den Jugendlichen sehr beliebt. Außerdem sind Fastfood-Restaurants ein idealer Treffpunkt, weil sie oft im Stadtzentrum sind.



b In welcher Reihenfolge werden im Text die Hauptinformationen genannt?

___ Jugendliche treffen sich gerne in Fastfood-Restaurants.

1 Der Pausensnack ist für Jugendliche sehr wichtig.

___ Das gemeinsame Essen ist für Jugendliche wichtig.

___ Snacks sind ein Teil des Lebensstils der Jugendlichen.



- c** Lest einen Informationstext über ein aktuelles Problem der heutigen Jugend. Ergänzt die Lücken mit den Wörtern aus dem Kasten.

Zucker / kalorienreich / Gemüse / übergewichtig / Ernährung /
 ungesund / ewegen / gesund / Handy / Süßigkeiten / Bewegungsmangel

1. Kinder essen heutzutage zu viel ... und zu oft Fastfood. 2. Das ist
 3. Die Nahrung ist heute leider oft zu 4. Besser wäre es, Obst und ... zu
 essen, denn das ist 5. Viele Jugendliche trinken zu viel süße Getränke,
 und Limo, Cola und Eistee enthalten aber sehr viel und zu viel
 6. Außerdem ... sich die Kinder immer weniger: Sie verbringen nämlich
 viel Zeit vor dem Computer, machen stundenlang Videospiele und benut-
 zen ihr ... ständig. 7. Und wer immer sitzt, hat 8. Deshalb sind immer
 mehr Deutsche aber auch viele Europäer 9. Die Ärzte kämpfen deswe-
 gen für eine gesündere Ernährung.

3 Grammatik



Sätze mit *obwohl* und *weil*

Sie spricht am liebsten Deutsch, ...

	... obwohl	das	nicht
ihre Muttersprache ist .			
	... weil	das	ihre
Muttersprache ist .			

Was passt: obwohl oder weil? Schreibt ins Heft.

- Jugendliche essen gerne Fastfood, ___ das ungesund ist.
- Die Snacks sind wichtig für die Jugendlichen, ___ es ein Zeichen für ihre Gruppenzugehörigkeit ist.
- ___ Fastfood ungesund ist, ist es bei den Jugendlichen sehr beliebt.
- Jugendliche essen wenig Obst und Gemüse, ___ es sehr gesund ist.
- Jugendliche haben Bewegungsmangel, ___ sie viel Zeit vor dem Computer sitzen.

4 Essgewohnheiten in unserer Klasse



Macht ein Interview mit einem Partner.

- Was ist dein Lieblingsessen?
- Frühstückst du morgens?
- An wie vielen Tagen pro Woche isst du mittags nur einen Snack (Pizza, Kebab, Hotdog, ...)?
- Wie wichtig ist dir gesunde Ernährung?

ALS AUSTAUSCHSCHÜLER IN HEIDELBERG

*Du bist seit einer Woche als Austauschschüler/
Austauschschülerin in Deutschland. Du wohnst bei einer
Gastfamilie in Heidelberg. Du schreibst an deine Freundin/
deinen Freund einen Brief.*



Schreibt in eurem Brief etwas zu allen vier Punkten. Bevor du schreibst, überleg dir die passende Reihenfolge der Punkte, eine passende Einleitung und einen passenden Schluss. Vergiss auch nicht Datum und Anrede.

Wen du dort kennengelernt hast.

Was du mit deiner Gastfamilie gemeinsam unternimmst.

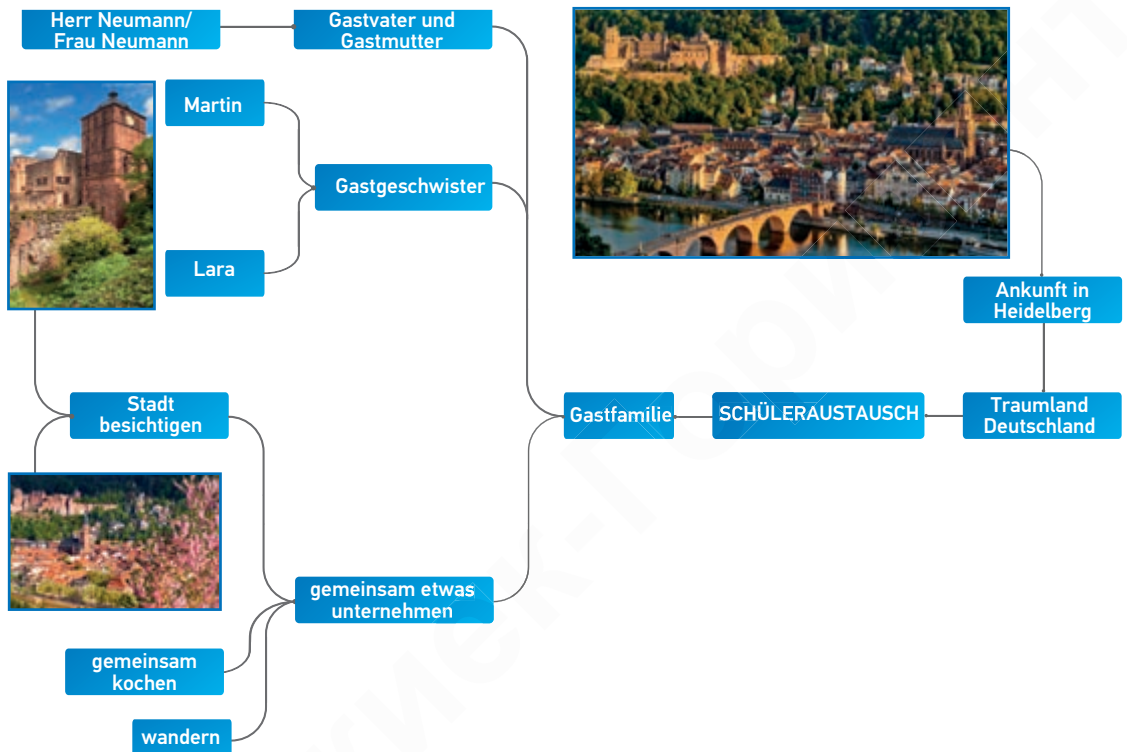
Welche Sehenswürdigkeiten hast du besichtigt.

Wie dir das Essen dort schmeckt.

Wie es dir dort gefällt und warum.

SCHÜLERAUSTAUSCH

1 Formt die MindMap in einen Text um.



2 Arbeitet zu dritt. Recherchiert im Internet Informationen über die Sehenswürdigkeiten von Heidelberg.



- Findet Fotos von den Sehenswürdigkeiten von Heidelberg.
- Ergänzt den Text.



3 Projekt



Erstellt einen Videopodcast und präsentiert diesen in der Klasse.

Kannst du das schon?	Überprüfe dich, bitte!	Ergebnisse
Über Tagesablauf sprechen 8 Wörter zum Thema „Mehrgenerationenhäuser“ richtig verwenden	Beschreibe deinen Tagesablauf Beschreibe ein Mehrgenerationenhaus aus deiner Umgebung	   
Den Infinitivsatz mit zu bilden Es fällt mir leicht, früh ... (aufstehen). Es macht Arsen Spaß, Sprachen ... (lernen). Ich habe keine Lust, heute ins Kino ... (gehen)	Der Infinitivsatz mit zu Bilde Infinitivsätze mit zu im Internet surfen/ Mathematik lernen/Sport machen/Freunde treffen	   
8 Wörter zum Thema „Essen“	Was findest du gesund? Was findest du ungesund?	   
Ratschläge geben/ Vorschläge machen/ Wunsch äußern -Du solltest früher schlafen gehen. -Er sollte nicht so viel Fastfood essen. -Ich würde gerne eine Reise machen.	Über eigene Essgewohnheiten sprechen Sprecht zu zweit über euer Lieblingsessen.	   

 – 0 (unbefriedigend)

 – 4 (gut)

 – 2 (befriedigend)

 – 5 (sehr gut!) Punkt maximal

KONTROLLTEST

1 Ergänzt.

1. Danyia ist diesen Sommer in den Bergen
2. Aslan hat sich ..., früh einzuschlafen und aufzustehen.
3. Arsen isst zu viel Fastfood, er hat
4. Als Austauschlerin hat Ilnar in einer ... gewohnt.
5. Ich kann nicht auf Süßigkeiten

5x1=5
____/5

2 Weil, obwohl oder indem. Ergänzt.

1. Jugendliche mögen Fastfood, ____ es ungesund ist.
2. Arsen isst wenig Fastfood, ____ er Übergewicht hat.
3. Ein Frühaufsteher ist ein Morgenmensch, ____ er am Morgen fit und aktiv ist.
4. Ein Abendmensch ist tagsüber auch produktiv, ____ er morgens nicht so aktiv ist.
5. Ilnar freut sich, ____ sie als Austauschschülerin in ihr Traumland fährt.
6. Die Jüngeren unterstützen die Senioren, ____ sie für sie einkaufen.

6x1=6
____/6

3 Infinitiv mit oder ohne zu.

1. Es ist gesund, früh schlafen ____ gehen.
2. Dilnaz muss noch Mathematikaufgaben ____ lösen.
3. Es macht Spaß, Freunde ____ treffen.
4. Arsen hat angefangen, sich gesund ____ ernähren.
5. Es fällt Dalen leicht, neue Wörter ____ lernen.

5x1=5
____/5

4 Was passt nicht?

1. wandern – klettern – verschlafen – reisen
2. lecker – satt – Hunger haben – Lust haben
3. den Bus verpassen – den Bus rufen – den Bus erreichen
4. anfangen – beginnen – beeindrucken

4x1=4
____/4

0-4 (unbefriedigend)

10-15 (gut)

5-9 (befriedigend)

16-20 (sehr gut!) Punkt maximal

____/20

Lektion 1.2 AKTIVE POSITION VON BÜRGERN

SOZIALES ENGAGEMENT: UNSERE GEMEINSCHAFT GESTALTEN

- 1 a Seht euch die Wortwolke an. Was haben die Wörter gemeinsam?
Worum könnte es gehen?



Gesellschaft Umweltschutzprojekt
unterstützen ehrenamtlich
verbessern
Mitgefühl Nachbarschaftshilfe
Freiwilligenarbeit



- b Seht euch die Fotos an. Beschreibt sie. Verwendet die Wörter aus der Wortwolke.



A



C



B



D

2 Soziales Engagement: Ist das wichtig?



a Lest den Text. Ordnet die Überschriften den Textteilen zu.

Dein Beitrag zählt: Wie du dich sozial engagieren kannst! • Gemeinsam für eine freundlichere und gerechtere Welt • Aktiv für die Gemeinschaft: Was Soziales Engagement bedeutet

A Soziales Engagement bedeutet, sich freiwillig für andere Menschen oder für die Gesellschaft einzusetzen, um zu helfen und Gutes zu tun. Das kann auf viele verschiedene Arten geschehen. Man kann zum Beispiel in einem Altersheim aushelfen, bei einer Spendenaktion mitmachen oder sich für Umweltschutzprojekte einsetzen.

B Warum ist soziales Engagement wichtig? Weil es uns hilft, eine bessere Gemeinschaft zu schaffen. Wenn wir uns füreinander einsetzen, wird die Welt freundlicher und gerechter. Jeder von uns kann etwas beitragen, ganz egal wie groß oder klein.

C Auch du kannst dich sozial engagieren! Das kann bedeuten, dass du Zeit spendest, Geld sammelst oder einfach anderen Menschen zuhörst, wenn sie Hilfe brauchen. Jede kleine Tat zählt und kann einen großen Unterschied machen. Zusammen können wir die Welt ein Stück besser machen!



b Lest den Text noch einmal. Ordnet zu.

Soziales Engagement	a	Geld sammeln
	b	sich freiwillig für andere Menschen oder für die Gesellschaft einzusetzen
	c	bessere Gemeinschaft schaffen
Beispiele für soziales Engagement	d	in einem Altersheim aushelfen, Zeit spenden
	e	die Welt freundlicher und gerechter machen

3 Diskussion



Welche Möglichkeiten gibt es, sich sozial zu engagieren, außer Zeit zu spenden oder Geld zu sammeln?

MÜLLTRENNUNG: EIN UMWELTBEWUSSTER SCHRITT

1 a Seht euch die Wortwolke an.



b Tragt die Wörter zum Thema „Umweltschutz“ in die Tabelle ein.

Nomen

Verben

Adjektive

2 a Lest den Text und ergänzt die Fragen.



Wie entsorgt man Sondermüll, Elektroschrott, Sperrmüll und Altkleider?

– Was bedeutet Mülltrennung?

– Wann muss man eine Geldstrafe zahlen?

1. _____

Mülltrennung bedeutet, dass verschiedene Abfallsorten separat gesammelt und wiederverwertet werden. Jeder Haushalt sortiert den Müll selbst in verschiedene Tonnen und Container. Ein Großteil des Mülls in Deutschland wird wiederverwendet oder als Kompost genutzt, was Ressourcen schont und die Umwelt bewahrt.

2. _____

In Deutschland müssen alle Menschen ihren Müll richtig trennen und in die passenden Tonnen werfen. Wenn man den Müll falsch trennt, bedeutet das eine Regelverletzung. Für die falsche Mülltrennung muss man eine Geldstrafe zahlen. Wenn man öfter den Müll falsch trennt, kann diese Strafe sogar einige hundert oder tausend Euro betragen.

3. _____

Sondermüll, Elektroschrott, Sperrmüll und alte Kleidung sollte man nicht in den normalen Hausmüll werfen. Besonders Sondermüll und Elektroschrott sind schädlich für die Umwelt und unsere Gesundheit. Daher müssen sie separat entsorgt werden.



b Stimmt die Aussage?

richtig falsch

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 In Deutschland wird der Müll getrennt. | ☐ | ☐ |
| 2 In Deutschland wird der Müll recycelt. | ☐ | ☐ |
| 3 In Deutschland muss man den Müll richtig sortieren. | ☐ | ☐ |
| 4 Für die falsche Mülltrennung gibt es eine Geldstrafe. | ☐ | ☐ |
| 5 Sondermüll muss man in den Hausmüll werfen. | ☐ | ☐ |



c Was passt nicht?

Müll: sortieren – entsorgen – produzieren – schützen

Umwelt: werfen – schützen – belasten – schaden

Müll: wiederverwenden – recyceln – schaden – als Kompost nutzen

3 Findet Synonyme.



- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 1 den Müll wiederverwerten | a den Müll trennen |
| 2 den Müll sortieren | b den Müll recyceln |
| 3 der Müll | c die Umwelt schützen |
| 4 die Umwelt bewahren | d der Abfall |

4 Bildet Sätze.



- der Müll – getrennt – richtig – wird
- separat – und – verschiedene – gesammelt – wiederverwertet – Abfallsorten – werden
- der Müll – geworfen – in die passenden Tonnen – wird
- Sondermüll – in den Hausmüll – nicht – geworfen – wird.
- Elektroschrott – wird – entsorgt – separat.

Beispiel:

Der Müll wird richtig getrennt.

Präsens Passiv

Der Müll wird sortiert

RETTET UNSEREN PLANETEN

1

a Was wisst ihr über Leoparden?

Lest den Steckbrief. Könnt ihr etwas hinzufügen?



Steckbrief

Familie: Katzen / Raubtiere

Größe: 90-196 cm (Körper),

70-80 cm (Schulterhöhe),

66-102 cm (Schwanz)

Geschwindigkeit: 58 km/h
(Kurzstrecke)

Lebensdauer: 12-15 Jahre
(in freier Wildbahn)

Lebensraum: Regenwald,
Savanne, Halbwüste



b Kennt ihr diesen Leoparden?

Habt ihr über ihn in den
kasachstanischen Medien gelesen?

*Vielleicht lebt dieser
Leopard in einem Zoo.*



die Raubkatze • entdecken • retten • wild • behandeln • zunehmen •
die Wildbahn • untersuchen • freilassen

2

a Lest den Text.



Ein im Frühjahr in der Region Almaty geretteter Schneeleopard wurde
in seinen natürlichen Lebensraum freigelassen.

Im April wurde in der Region Almaty ein Schneeleopard entdeckt, der
abgemagert und geschwächt war. Er hatte Schnittwunden an seinem
linken Vorder- und Hinterbein.

Der Leopard wurde in den Almaty Zoo gebracht. Dort wurde er gründlich untersucht und behandelt.

Während seines Aufenthalts im Zoo ist der Leopard ein wenig gewachsen und hat mehr als acht Kilogramm zugenommen. Er ist völlig gesund und bereit, in die freie Wildbahn freigelassen zu werden. Das gab der Almaty Zoo auf seinem Instagram-Account bekannt.



b Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge und schreibt einen Text.

- 1 Er ist völlig gesund.
- 2 Der Leopard war abgemagert und hatte Wunden an seinem Bein.
- 3 Er wurde untersucht und behandelt.
- 4 Er hat acht Kilogramm zugenommen.
- 5 Er wurde in den Zoo gebracht.
- 6 Ein Schneeleopard wurde entdeckt.
- 7 Er wurde in seinen natürlichen Lebensraum gebracht.



c Wie findet ihr diese Geschichte?

Ich bin froh, dass ...
 Es freut mich, dass ...
 Es ist toll, dass ...
 Die Geschichte hat mich beeindruckt.



d Perspektivenwechsel

Schreibt zu zweit eine Geschichte aus der Perspektive des Schneeleoparden.

*Das war im Frühling. Ich hatte Wunden an meinem Bein.
 Deswegen ...*

3 Bildet Sätze. Verwendet Präteritum Passiv.



- 1 der Müll – getrennt – richtig – werden
- 2 der Müll – geworfen – in die falsche Tonne – werden
- 3 die Raubkatze – gerettet – werden.
- 4 die Raubkatze – behandelt – werden.

wurde + Partizip II

Ich **wurde** gefragt
 Du **wurdest** gefragt
 Er/sie/es **wurde** gefragt
 Wir **wurden** gefragt
 Ihr **wurdet** gefragt
 Sie, sie **wurden** gefragt



UMWELTSCHUTZ IN KASACHSTAN: UMWELTBEWUSSTES VERHALTEN IST „IN“

1 a Schaut euch das Foto an. Was macht der Junge? Was meint ihr?



Ich glaube, er hilft seinem Vater.



b Hört und kreuzt an.

1.8



- a Es war nach einem Fußballspiel / vor einem Fußballspiel in Uralsk.
- b Am 3. August / am 13 August fand das Spiel zwischen der Uralsker Fußballmannschaft Akschaiyk und dem Schenys Club aus Astana statt.
- c Nach dem Spiel hinterließen einige Zuschauer eine Menge Müll / eine Menge Geschenke auf der Tribüne.
- d Alichan blieb/ging nach dem Spiel im / ins Stadion.
- e Alichan und seine Freunde sammelten den ganzen Müll von den Tribünen auf / sortierten den ganzen Müll im Stadion.



c Sprecht zu zweit. Was haltet ihr von Alichan und seinen Freunden?

Ich meine, dass ... / Mir gefällt besonders gut (nicht besonders), dass ... / ... finde ich super./ Ich würde... / Es ist toll (nicht so toll), dass ... /



d Seid ihr umweltfreundlich? Sprecht zu zweit.

- | | | |
|--|----|------|
| 1 Gehst du mit einer Stofftasche zum Einkaufen? | ja | nein |
| 2 Lässt du das Wasser laufen, wenn du Zähne putzt? | ja | nein |
| 3 Sortierst du den Müll? | ja | nein |

2 Schaut euch das Bild „Mülltrennung“ an. Was gehört wozu? Erstellt eine MindMap.



Mülltrennung in Deutschland – Mülltonne

{	blau	—	Bespiel
	gelb	—	Bespiel
	schwarz	—	Bespiel
	braun	—	Bespiel

3 a Ordnet zu.



- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1 wiederverwenden | a Müll wegwerfen |
| 2 konsumieren | |
| 3 der Kunststoff | |
| 4 die Mülltrennung | |
| 5 Müll entsorgen | |
| 6 die Umwelt belasten | |
| 7 der Schadstoff | |
| | b die Müllsortierung |
| | c recyceln |
| | d die Umwelt gefährden |
| | e das Plastik |
| | f die Abgase |
| | g verbrauchen |



b Findet das Gegenteil.

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1 in die falsche Tonne werfen | a die Umwelt schonen |
| 2 die Umwelt belasten | |
| 3 die Umwelt gefährden | |
| 4 wiederverwenden | |
| | b die Umwelt schützen |
| | c wegwerfen |
| | d richtig sortieren |

4 Trennt ihr den Müll?



Sprecht zu zweit. Stellt einander Fragen. Wie ist die Situation der Mülltrennung in Kasachstan?

HAUSTIERE BRAUCHEN UNSERE HILFE

1 a Lest den kurzen Text. Was denkt ihr darüber?



Kasachstan führt eine neue Regelung von Tierhaltung ein. Ab dem 1. September 2023 müssen Katzen und Hunde mit einem Mikrochip versehen oder markiert werden.



b Sprecht paarweise. Was haltet ihr von dieser Regelung? Lasst ihr eure Katzen und Hunde chippen? Warum (nicht)?

Ich meine, dass ... / Ich finde es richtig, dass .../
Ich bin dafür, weil ... / Ich bin dagegen, weil ...

Katze/Hund
• suchen•
wiederfinden• auf
die Reise
mitnehmen•

2 Oskars Rettung

in Panik geraten • die Sicherheitszone • springen • der Katzentracker



a Seht euch das Foto an. Habt ihr Vermutungen?





1.9

b Hört den Text. Was erzählt Iren? Was erlebte ihre Katze Oskar? Was stimmt nicht?

richtig falsch

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Es war am 21. August. | ☐ | ☐ |
| 2 Es war Donnerstag. | ☐ | ☐ |
| 3 Oskar sprang in ein fremdes Auto. | ☐ | ☐ |
| 4 Man warf Oskar hinaus. | ☐ | ☐ |
| 5 Oskar trug einen Katzentracker. | ☐ | ☐ |
| 6 Iren fand ihre Katze in einer anderen Stadt. | ☐ | ☐ |



3 Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge und schreibt den Text neu.



- 1 Iren fuhr mit ihrem Freund in eine andere Stadt.
- 2 Iren bekam eine Nachricht auf ihrem Handy, dass Oskar seine Sicherheitszone verlassen hatte.
- 3 Oskar trug einen Katzentracker.
- 4 Der Katzentracker zeigte, wo Oskar war.
- 5 Es war am 20. August, am Dienstag.
- 6 Iren geriet in Panik.
- 7 Oskar sprang in ein anderes Auto.
- 8 Iren kannte den Straßennamen nicht.
- 9 Iren weinte vor Glück.
- 10 Man warf Oskar aus dem Auto hinaus.

4 Verben im Präteritum

Markiert die Verben im Präteritum in 3. Macht eine Tabelle.

Infinitiv	Typ 1 „zeigte“ (-te)	Typ 2 „sprang“ (Vokalwechsel)	Typ 3 „kannte“
springen		sprang	
zeigen	zeigte		
kennen			kannte



5 Perspektivenwechsel

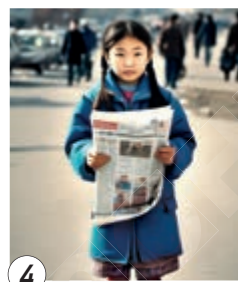


Schreibt zu zweit diese Geschichte aus der Perspektive von Oskar.

Es	war	am	vorigen	Dienstag.	Ich	war	auf	der	Straße	und	sah	Irens	Auto.
----	-----	----	---------	-----------	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-------	-------

FERIEN MACHEN IST NICHT „IN“

1 a Seht euch die Fotos an. Worum geht es? Vermutet.



b Lest die Überschrift des Textes. Was sagt sie euch?

Kinder möchten Geld verdienen: Wie viele Kinder gehen diesen Sommer in Kasachstan jobben?

Mehr als 600.000 Schulkinder in Kasachstan haben sich diesen Sommer gegen Ferienlager entschieden. Stattdessen möchten sie während ihrer Ferien arbeiten. Vor zwei Jahren waren es noch weniger als 65.000. Die Zahl 600.000 kommt aus offiziellen Angaben des Komitees, das sich um die Rechte der Kinder im Bildungsministerium kümmert.



c Lest den Text in b. Entscheidet, *richtig* oder *falsch*.

- 1 Mehr als 600.000 Schulkinder haben sich dieses Jahr in Kasachstan im Ferienlager erholt.
- 2 Vor zwei Jahren waren im Ferienlager etwa 65. 000 Schulkinder.

richtig falsch

☐ ☐

☐ ☐

2 Grammatik

Stattdessen	(An)statt ... zu + Infinitiv
Kai hat keinen Studienplatz in Medizin bekommen. Stattdessen macht er eine Ausbildung als Rettungssanitäter.	(An)statt Medizin zu studieren , macht Kai eine Ausbildung als Rettungssanitäter.





a Bildet Sätze.

Bolat spielt Computer. Er macht seine Hausaufgaben nicht.

Beispiel: Bolat macht seine Hausaufgaben nicht. Stattdessen spielt er Computer. Statt/Anstatt seine Hausaufgaben zu machen, spielt Bolat Computer.

- 1 Dania jobbt im Sommer. Sie macht keinen Urlaub.
- 2 Adia bestellt das Essen telefonisch. Sie kocht nicht.
- 3 Dilnaz macht das Fenster auf. Sie macht die Klimaanlage nicht an.
- 4 Marat lernt nicht für die Prüfung. Er geht mit seinen Freunden aus.
- 5 Ilmar lernt neue Wörter nicht. Sie hört Musik.
- 6 Samal spart das Wasser nicht. Sie lässt das Wasser laufen.
- 7 Danial räumt sein Zimmer nicht auf. Er geht Fußball spielen.
- 8 Dalen geht nicht ins Kino. Er geht für seine Oma einkaufen.
- 9 Murat sortiert den Müll nicht richtig. Er wirft den Müll in die falsche Tonne.
- 10 Zere löst die Mathematikaufgaben nicht. Sie chattet mit ihrer Freundin.

3 Projekt „Schasyl el“



a Habt ihr von diesem Projekt gehört? Macht ihr mit?

b Recherchiert im Internet über dieses Projekt. Beantwortet diese Fragen:

Seit wann gibt es dieses Projekt? Wer kann mitmachen? Was kann man bei diesem Projekt machen? Möchtet ihr mitmachen? Wenn ja, wie macht ihr das?



c Erstellt einen Flyer und präsentiert in der Klasse.

1 Tipps, wie wir die Umwelt schützen können.



- a** Lest den Text und ordnet die Überschriften den passenden Textteilen zu.

Strom sparen – Wasser sparen – Dinge und Materialien wiederverwenden – Nachhaltiger essen

A	Beim Einkaufen ist es wichtig, weniger Plastikverpackungen zu nehmen. Wählt lieber Dinge in Glasbehältern. Verwendet Stofftaschen oder einen Rucksack, um eure Einkäufe umweltfreundlich zu transportieren, anstatt Plastiktüten zu benutzen.
B	Achtet darauf, wo eure Lebensmittel herkommen, die ihr jede Woche kauft. Wählt am besten Produkte aus eurer Gegend. Sie müssen nicht so weit reisen und brauchen weniger Treibstoff bis zum Supermarkt.
C	Elektronische Geräte wie der Fernseher nutzen im Standby weiter Strom, selbst wenn sie aus sind. Ihr könnt das ändern, indem ihr sie mit Lampen an eine Steckerleiste mit einem Hauptschalter anschließt. Wenn der Schalter aus ist, fließt kein Strom mehr zu den Geräten. So könnt ihr täglich etwas Strom sparen.
D	Oft lassen Leute Wasser laufen, wenn sie sich einseifen oder Zähne putzen. Dadurch geht viel Wasser verloren. Ihr könnt das verhindern, indem ihr das Wasser ausmacht, wenn ihr es nicht braucht. Weniger Wasser zu verwenden, ist umweltfreundlich und spart Geld.



- b** Formuliert den Text in eine Mindmap.

MACHT EURE STADT FREUNDLICHER!

1 Schaut euch das Poster an.

MACHT DEINE STADT FREUNDLICHER!

WIE KANN MAN UNSEREN TIEREN HELFEN?
DU KANNST DICH IN DEINER FREIZEIT UM UNSERE TIERE KÜMMERN:

- FUTTER UND SPIELSACHEN MITBRINGEN
- TIERE FÜTTERN
- GASSI GEHEN

WAS WÜNSCHEN SICH UNSERE TIERE?

- TREUE FREUNDE
- EIN NEUES ZUHAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. - Fr. 9:00 -18:00
Sa.- So. 9:00 – 14:00

BESUCHEN SIE UNSER TIERHEIM UND TREFFEN SIE NEUE FREUNDE!

Gartenweg 12

2 Plant zu zweit einen Besuch ins Tierheim.

3 Besucht das Tierheim.

4 Macht eine Fotoreportage über euren Besuch und präsentiert in der Klasse.

Kannst du das schon?	Überprüfe dich, bitte!	Ergebnisse
8 Wörter zum Thema „Soziales Engagement“ richtig verwenden	Nenne die Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren	○ ◐ ◑ ●
8 Wörter zum Thema „Mülltrennung“ richtig verwenden	Zur gelben Tonne gehören ... Zur schwarzen Tonne gehören... Zur blauen Tonne gehören ... Zur braunen Tonne gehören ...	○ ◐ ◑ ●
8 Wörter zum Thema „Haustiere“ richtig verwenden	Sprecht zu zweit zum Thema „Haustier: Ja oder Nein“. Nennt Vor – und Nachteile.	○ ◐ ◑ ●
Eine Geschichte erzählen	Erzähle eine Geschichte aus der Perspektive eines Hundes aus einem Tierheim	○ ◐ ◑ ●

○ – 0 (unbefriedigend)

◐ – 4 (gut)

◑ – 2 (befriedigend)

● – 5 (sehr gut!) Punkt maximal

KONTROLLTEST

1 Schreibt die Sätze im Passiv.

1. der Müll – getrennt – richtig – werden (Präteritum)
2. separat – und – verschiedene – gesammelt –
wiederverwertet – Abfallsorten – werden (Präsens)
3. der Müll – geworfen – in die passenden Tonnen – werden
(Präteritum)
4. die Haustiere – chippen – werden – ab 1. September
(Präsens)
5. die Haustiere – werden – regelmäßig – füttern (Präteritum)
6. die Senioren – unterstützen – werden – immer (Präsens)

6x1=6
____/6

2 Findet Synonyme.

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. sich treffen | a. recyceln |
| 2. unterstützen | b. trennen |
| 3. sortieren | c. zusammenkommen |
| 4. der Müll | d. helfen |
| 5. schützen | e. entsorgen |
| 6. wegwerfen | f. bewahren |
| 7. wiederverwenden | g. der Abfall |

7x1=7
____/7

3 Ergänzt die Sätze mit indem.

1. Die Haustiere werden geschützt, indem ...
2. Die Umwelt wird geschont, indem ...
3. Man kann sich sozial engagieren, indem ...

3x1=3
____/3

4 Ergänzt das Präteritum.

1. Oskar ... in ein fremdes Auto. (springen)
2. Iren ... in Panik. (geraten)
3. Iren ... nach Oskar. (suchen)
4. Iren ... Oskar dank des Katzentrackers. (finden)

4x1=4
____/4

0-4 (unbefriedigend)

10-15 (gut)

5-9 (befriedigend)

16-20 (sehr gut!) Punkt maximal

____/20

II

Professionalismus – Forderung der Zeit

2.1 Bildung – Weg zum Erfolg

2.2 Berufseigenschaften von zukünftigen Spezialisten

Lernziele: Lernertyp unterscheiden \ Lernstrategie beschreiben \ über die Statistik sprechen \ im Internet recherchieren \ zum Thema Lebenslanges Lernen sprechen \ über eigenes Mediennutzungsverhalten sprechen \ Berufe beschreiben \ eine E-Mail an einen/eine Berufsberater (in) schreiben \ Soft / Hard Skills nennen \ eine Bewerbungsmappe strukturieren \ ein Bewerbungsanschreiben strukturieren \ ein Bewerbungsgespräch verstehen

Ich kann: eigenen Lernertyp beschreiben \ Lerntipps geben \ über eigene Lernstrategien sprechen \ eine Diskussion führen \ eine Umfrage machen \ Informationen aus dem Internet holen \ Bestandteile einer Bewerbungsmappe nennen \ ein Bewerbungsanschreiben verfassen \ ein Bewerbungsgespräch führen

Wortschatz: Lernertyp \ Lernstrategie \ Lebenslanges Lernen \ Mediennutzungsverhalten \ Soft/ Hard Skills \ Bewerbungsmappe \ Bewerbungsgespräch

Grammatik: Steigerungsstufen der Adjektive \ Je + Komparativ ..., desto +Komparativ Sätze \ Temporaladverbien \ Sätze mit damit oder um ...zu + Infinitiv \ Aufzählung: nicht nur ..., sondern auch .../sowohl ...als auch ... \ Plusquamperfekt

Projekt: Mit Apps lernt es sich besser! \ StartUp: Eine Chance für kreative Köpfe!

Lektion 2.1 BILDUNG – WEG ZUM ERFOLG

LERNEN LERNEN

1 Lerntyp.



- a** Schaut euch die Fotos an. Ordnet die Beschreibungen den Fotos zu. Welcher Tisch passt zu welchem Typ?



A

Der kreative Typ

Du bist ein Augen - und Handmensch. Dein Arbeitsplatz darf nicht langweilig und farblos sein. Schöne Farben faszinieren und motivieren dich.

Der praktische Typ

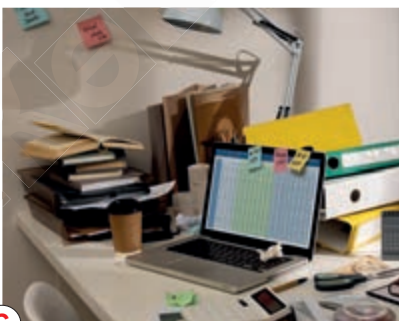
Du hast alles, was du zum Lernen brauchst. Nichts lässt dich vom Lernen ablenken.



B

Der „Ich-mache-alles-zusammen“ Typ

Du möchtest viele Dinge gleichzeitig machen. Aber nicht immer funktioniert das gut.



C



- b** Wo und wie lernt ihr? Welcher Tisch passt am besten zu eurem Lernort?

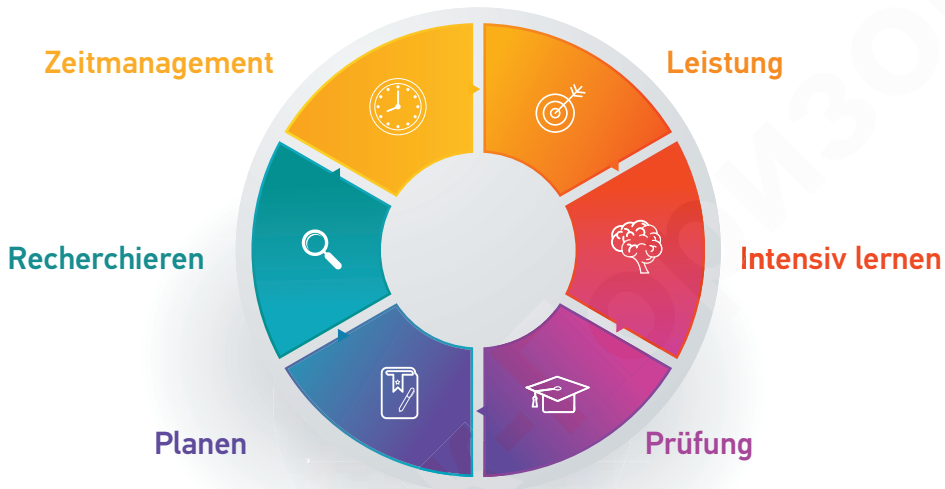


c Sprecht paarweise. Was für ein Lerntyp seid ihr?

Ich meine, dass ... / Es macht mir Spaß, ... / Ich bin eher ein ... Typ. / Ich finde es toll / langweilig / interessant, ...

planen/ Musik hören/ Snacks essen / Ordnung

2 Rund ums Lernen. Ergänzt die Mindmap.



3 Aidas Sorgen



a Schaut euch das Foto an. Worüber sprechen sie wohl? Vermutet.





2.1

b Hört das Gespräch. Waren eure Vermutungen richtig?



c Hört das Gespräch noch einmal. Was ist richtig?



	richtig	falsch
1 Aida ist gut gelaunt.	☐	☐
2 Sie hatte Streit mit ihrer Mutter.	☐	☐
3 Aidas Mutter ist unzufrieden, dass sie wieder ausgeht.	☐	☐
4 Aidas Mutter möchte, dass sie in ihrem Zimmer aufräumt.	☐	☐
5 Dania lernt jeden Tag für den Schulabschlusstest.	☐	☐



d Ist diese Situation euch bekannt?
Sprecht in der Gruppe.

4 Welche Nomen passen zu den folgenden Verben?



Schreibt ins Heft. Mehrere Lösungen sind möglich.

1 pauken	a Pause
2 einteilen	b Zeit
3 lernen für	c Lernstoff = Lernmaterialein
4 sich vorbereiten auf	d Prüfung
5 intensiv lernen	e Hausaufgaben
6 büffeln	f Information
7 machen	
8 recherchieren	

5 Was passt nicht?



- a Lernstoff: pauken – büffeln – sich vorbereiten
- b Prüfung: sich vorbereiten – einteilen – schaffen
- c Hausaufgaben: erledigen – recherchieren – machen
- d Zeit: einteilen – verlieren – recherchieren
- e Pause: machen – ausmachen – haben

WAS MACHT MIR DAS LERNEN ANGENEHMER?

- 1 a Was ist dieser Mann von Beruf? Vermutet.



Ich glaube/vermute/ nehme an, dass
Vielleicht/ Wahrscheinlich/ Vermutlich



- b Was sagt euch das Wort Lerncoach? Kennt ihr das englische Wort „Coach“/ „Coaching“? Um was für einen Beruf geht es?



Schreibt eine Definition. Diese Wörter können euch helfen.

helfen • beraten • unterstützen • motivieren

Beispiel: Der Coach ist ein Mensch, der andere in schwierigen Situationen berät.

2 Wie fällt Jugendlichen das Lernen wirklich leichter?



- a Lest das Interview mit dem Lerncoach Fabian Grolimund.

motivieren ↔ demotivieren • raffen = kapieren = verstehen •
die Lehre abschließen

Lerncoach Fabian Grolimund hat beobachtet, dass sich Jugendliche beim Lernen selbst demotivieren. Er weiß aber, wie es anders geht.

Herr Grolimund, wie können Jugendliche ihre Selbstmotivation fürs Lernen erhöhen?

Fabian Grolimund: Jugendliche demotivieren sich selbst, indem sie denken, dass das alles keinen Sinn macht oder sie den Stoff nie raffen werden. Das raubt Energie. Es kann deshalb hilfreich sein, sich ernsthaft

zu fragen: „Warum mache ich das?“. Ich kann mir zum Beispiel sagen: Ich mache das jetzt, weil ich die Lehre abschließen oder studieren, oder weil ich dieses Thema wirklich verstehen will.

Wie kann ich meine Lernbedingungen beeinflussen?

Grolimund: Vielen Jugendlichen stinkt zum Beispiel das Üben, weil sie sich dabei oft hilflos oder einsam fühlen. Dann können sie sich mit einer Freundin oder einem Freund treffen und zusammenarbeiten. Oder man trifft sich und jeder lernt seinen Stoff allein. Oder man macht es sich gemütlich, kocht sich einen Tee oder geht zum Üben ins Lieblingscafé.

Was sollten Jugendliche in Sachen Lernsystematik beachten?

Grolimund: Viele Schüler haben Schwierigkeiten mit der Zeitplanung. Ich empfehle, nicht nur den Termin für eine Klassenarbeit aufzuschreiben, sondern auch die Tage, an denen ich dafür lernen will. Eltern können ihre Kinder dabei anfangs unterstützen.



b Beantwortet die Fragen.

- 1 Auf welche Weise demotivieren Jugendliche sich selbst?
- 2 Was kann hilfreich sein nach Grolimunds Meinung?
- 3 Warum mögen viele Jugendliche das Üben nicht?
- 4 Was bereitet vielen Jugendlichen Schwierigkeiten?



c Wie können die Jugendlichen ihr Lernen leichter machen?

Lest den Text noch einmal und erstellt eine Liste von Tipps, die Lerncoach Fabian Grolimund gibt.

- sich selbst fragen „Warum mache ich das?“
-
-
- ...

Welcher Tisch passt zu welchem Typ?

Grammatik



*Beispiel: Daniya spricht **gut** Englisch. Inar spricht viel **besser** Englisch als Daniya. Karim spricht Englisch **am besten**.*

Grundform	Komparativ	Superlativ
schön	schön + er	am schön+ sten
leicht	leicht + er	am leicht +e+ sten

3 a Bildet den Komparativ.



- 1 Deutsch fällt mir ... als Mathematik. (leicht)
- 2 Die Biologieaufgaben mache ich ... als die Mathematikaufgaben. (schnell)
- 3 Mit den Freunden lerne ich ... als alleine. (gut)
- 4 Die deutsche Grammatik finde ich ... als die englische. (kompliziert)
- 5 Die Erklärvideos finde ich ... als Texte. (hilfreich)

b Bildet den Superlativ.

- 1 Deine Blumen finde ich (schön)
- 2 Der Biologietest war (leicht)
- 3 Der Mathematiktest war (schwer)
- 4 Deine Tipps waren (hilfreich)
- 5 Heute war ich beim Laufen (schnell)

4

Jugend spricht anders

Ich raffe den Stoff nicht. = Ich verstehe den Stoff nicht.
Mir stinkt das Lernen. = Ich habe keine Lust, zu lernen.



a Sagt es normalsprachlich.

Umgangssprachlich

- 1 Warum bist du so schlecht drauf?
- 2 Die meckert nur jeden Tag rum.
- 3 Biste nicht am Lernen?
- 4 Du büffelst auch für den ENT?

Normalsprachlich

- a Lernst du nicht?
- b Lernst du für den ENT?
- c Warum bist schlechtgelaunt?
- d Sie schimpft jeden Tag.



Beim Vergleichen gibt es auch Ausnahmen!!!

Beispiel: alt – älter – am älteste

kurz + kürzer + er + am kürzeste

auch so: jung, warm, groß

Beispiel: gut – besser – am besten

viel – mehr – am meisten

gern – lieber – am liebsten

5 Alles ums Lernen



Was passt nicht?

- 1 pauken – büffeln – verstehen
- 2 schimpfen – büffeln – meckern
- 3 raffen – pauken – verstehen
- 4 motivieren – unterstützen – untersuchen
- 5 helfen – unterstützen – raffen
- 6 lernen für – sich vorbereiten – zubereiten
- 7 intensiv lernen – abschreiben – pauken

6 Diskussion



Was haltet ihr von den Tipps von Lerncoach Fabian Grolimund?
Folgende Redemittel könnten euch helfen.

Meinung ausdrücken	Zustimmung ausdrücken	Widerspruch ausdrücken	Zweifel ausdrücken
Meiner Meinung nach ...	Ich bin ganz deiner/ Ihrer Meinung.	Ich sehe das (ganz) anders.	Also, ich weiß nicht...
Ich bin der Meinung/Ansicht, dass...	Da hast du völlig recht.	Das stimmt meiner Meinung nach nicht.	Stimmt das wirklich?
Ich bin davon überzeugt, dass ...	Ja, sicher! / Ja, genau.	Da muss ich dir aber widersprechen.	Ich glaube/ denke kaum, dass ...

LERNSTRATEGIE IST WICHTIG

1



- a Wie gehst du beim Lernen vor? Wie kann man mit dem Lernstoff umgehen? *Sammelt in der Klasse.*



- b Was war euch bereits bekannt, was war neu? Welche Lernstrategien kennt ihr? Sprecht in der Gruppe.

Lernstrategie = Lerntechnik = Lernmethode
Lernstoff = Lernmaterial

Beispiel:

*Ich lerne die Wörter, indem ich sie auf die Kärtchen aufschreibe.
Ich lerne einen Lernstoff, indem ich ihn in kleinere Abschnitte teile.*

das Lernziel • konzentriert • sich merken • sich Ziele setzen • sich vornehmen

2



- a Hört das Interview mit Lerncoach Fabian Grolimund.
Was ist richtig?

2.2



Die Jugendliche sollten

den Stoff einfach mehrmals lesen.
verstehen, wozu sie den Stoff lesen.
sich selbst fragen, was sie wissen
müssen. nur an einem Ort lernen.
viele Sinneskanäle nutzen.



b Fabian Grolimund meint, Jugendliche lernen gern passiv, weil das bequem ist. Aktiv lernen ist aber besser.



Was meint er mit **passiv** lernen und **aktiv** lernen? Erstellt eine Mindmap.

Grammatik

Je + Komparativ		Ende	desto +Komparativ	Position II	
Je konzentrierter ,	man	lernt,	desto schneller	erreicht	man Ziele.
Je gründlicher	man den Lernstoff	analysiert,	desto besser	versteht	man ihn.

3 Bildet Sätze mit je ... desto oder je ... umso.



- 1 Daniya lernt fleißig. Ihre Prüfung wird gut.
- 2 Der Lehrer spricht langsam und deutlich. Seine Schüler verstehen ihn gut.
- 3 Aslan lernt viel. Er ist motiviert.
- 4 Dilnaz wiederholt den Lernstoff oft. Sie versteht ihn gut.
- 5 Die Schüler lernen aktiv. Sie merken sich gut.

4 Beim Lernberater



Lernberater/Lernberaterin oder **Schüler/Schülerin**? Wer sagt was? Ordnet zu. Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- | | | |
|---|----------|--|
| 1 | | Ich habe Schwierigkeiten in Mathematik. |
| 2 | | Klingt gut, ich würde gerne diese Strategie ausprobieren. |
| 3 | L | Wie kann ich dir heute helfen? |
| 4 | | Wie lernst du am besten? |
| 5 | | Ich merke mir die Formeln schlecht. Ich weiß nicht, wie ich effektiv lernen soll. |
| 6 | | Was fällt dir schwer? |
| 7 | | Wir könnten Mindmaps oder Diagramme nutzen, um die Verbindungen zwischen den Konzepten visuell darzustellen. |
| 8 | | Ich denke, ich lerne besser, wenn ich etwas praktisch mache. |
| 9 | | Das hört sich gut an. Wir könnten auch zusammen Übungen durchgehen, bei denen du Mathematik im Alltag anwendest. |

DIGITALES LERNEN

1 Schüler nutzen Computer auch für die Schule ...



a Was ist damit wohl gemeint?

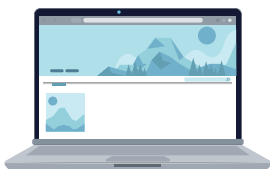


b Was seht ihr? Ordnet zu.



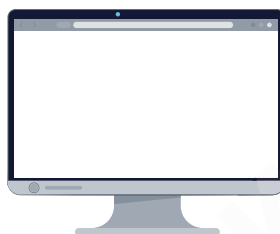
1

PC



2

Smartphone



3

Tablet-PC / iPad



4

Laptop



c Wozu nutzt ihr eure Gadgets? Wie gut geht ihr damit um?



Ich höre Musik und poste Videos.

austauschen mit • vertraut sein mit • sich aneignen • der Einsatz

2 Digital lernt es sich besser!



- a Welcher Absatz passt? Überfliegt den Text und ergänzt den passenden Buchstaben.**

Spielt Unterrichtsstoff auch in sozialen Netzwerken eine Rolle?
Steigern Online-Medien die Lernbereitschaft von Jugendlichen?
Wie lernen Schüler im digitalen Zeitalter?

„Digital lernt es sich besser!“ von Silke Schenk

Repräsentative Schülerbefragung von mafo.de im Auftrag des Nachhilfeinstituts Studienkreis zeigt: Online-Medien steigern die Motivation der Schüler beim Lernen und sind aus deren Alltag nicht mehr wegzudenken.

Die Ergebnisse zeigen: Ohne Internet geht bei den Jugendlichen heute nichts mehr – auch beim Lernen. Fast 80% der Schüler nutzen es zu Informations- und Recherchezwecken. Über die Hälfte der Befragten (57%) surft während der Hausaufgaben nebenbei im Netz, wobei knapp 60% davon relevante Lerninhalte recherchieren.	A
Nahezu drei Viertel aller Schüler nutzen Facebook, E-Mail oder Skype generell nicht nur im Rahmen der Freizeitkommunikation, sondern tauschen sich im Netz mit Freunden auch zu Mathe, Deutsch, Englisch und Co. aus. Ein Drittel ist darüber hinaus mit Online-Lernspielen vertraut, 24% eignen sich Inhalte mit Hilfe von Lernvideos an.	B
Hier zeigt sich deutlich: Lernen mit Online-Medien macht Spaß und motiviert. Denn der Einsatz der zeitgemäßen Technik entspricht dem heutigen Mediennutzungsverhalten der Jugendlichen und begeistert sie.	C



- b Was ist richtig? Lest den Text noch einmal und kreuzt an.**

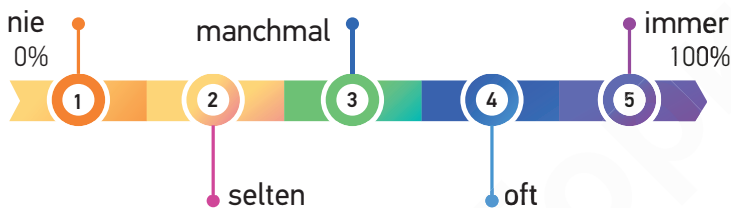
- Der Alltag der Jugendlichen ist heute ohne Internet nicht vorstellbar. ✓
- Über die Hälfte der Befragten suchen nach Informationen im Internet.
- Die Schüler nutzen soziale Netzwerke nur zur Freizeitkommunikation.

3 Grammatik

Temporaladverb	Bedeutung	Beispiel
immer, oft, manchmal, selten, nie	Häufigkeit	Dilnaz nimmt oft Videos in TikTok auf.
morgens, vormittags, montags, mittwochs, täglich, monatlich	Wiederholung	Arsen ist täglich 5 Stunden online.



- a Ergänzt die Temporaladverbien in einer Reihenfolge von nie = 0 % bis immer = 100 %.

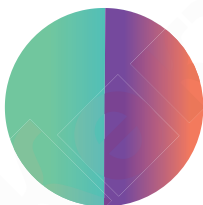


- b Ergänzt die Verben.

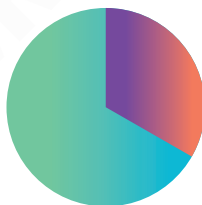
aufnehmen/ posten/ chatten/ ansehen

- 1 Daniya ... oft Videos auf Instagram.
- 2 Daniya und Adiya ... täglich.
- 3 Aslan ... sich immer Erklärvideos ...
- 4 Ilnar ... manchmal Videos in TikTok ...

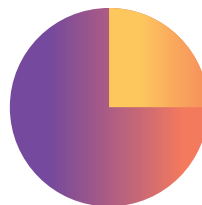
4 Es geht um Statistik. Seht an und merkt euch.



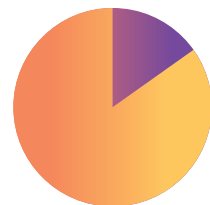
Hälfte



Drittel



Viertel



Fünftel



- a Ordnet zu.

ein Drittel • die Hälfte • ein Viertel • drei Viertel • ein Fünftel • zwei Drittel

20%
25%

33% ein Drittel
50%

66%
75%

5 Computer in der Schule



Lest die Aussagen. Was ist eure Meinung? Besprecht.

	Stimmt	Stimmt nicht
Fast jeder Job setzt Computerkenntnisse voraus.	☐	☐
Der Computer ist besser für die Umwelt. Anstatt von vielen Büchern, hat man alle Materialien am Computer.	☐	☐
Man kann schnell an Informationen gelangen.	☐	☐
Der Unterricht wird anders gestaltet.	☐	☐
Man kann im eigenen Tempo lernen.	☐	☐
Man kann heimlich mit der Klasse chatten.	☐	☐
Man bekommt Gesundheitsprobleme.	☐	☐
Die Technik kann versagen, Hefte nicht.	☐	☐
Kinder und Jugendliche werden fauler dadurch und kopieren nur Texte, statt etwas selbstständig zu schreiben.	☐	☐

6 Mediennutzungsverhalten



a Macht eine Umfrage in der Klasse.

- Wieviele und welche Gadgets hast du?
- Welches Gadget benutzt du am meisten?
- Wie viel Zeit verbringst du täglich online?
- Bei wie vielen und welchen sozialen Netzwerken bist du angemeldet?
- Welche Apps hast du auf deinem Smartphone?
- Nimmst du Videos in TikTok auf?
- Nutzt du Gadgets zum Lernen?
- Schaust du dir Erklärvideos an?



b Sprecht über die Statistik.

Die meisten von uns/ Fast alle haben ... / Keiner hat ...
 Mehr als/ Gut/ Rund/ Etwa die Hälfte der Befragten nutzt ...
 Jeder zweite Schüler ...
 Fast 90 Prozent/ drei Viertel von uns ...
 Nur / Knapp ein Viertel von uns ...

LEBENSLANGES LERNEN

1 Lernen kennt kein Alter



- a Was seht ihr auf den Fotos? Was vermutet ihr? Benutzt die Wörter im Kasten.



1

Ich denke, die Senioren machen einen Computerkurs.



2

sich weiterbilden • Gedächtnis trainieren • Neues entdecken •
den Horizont erweitern • beibringen



- b Lernen kennt kein Alter
Was ist damit wohl gemeint? Sprecht zu zweit.

2 Habt ihr das gewusst?



- a Wofür steht dieses Logo? Recherchiert im Internet.



- b Die Volkshochschulen sind die bedeutendsten Weiterbildungszentren für Erwachsene in Deutschland.

Lest die Situationen 1 bis 3 und die Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Markiert diese Situation mit einem X.

- | | | |
|---|--|----------|
| 0 | Petra möchte Modedesignerin werden. | <u>C</u> |
| 1 | Steffis Opa hat zum Geburtstag ein iPhone geschenkt bekommen. | ___ |
| 2 | Annes Oma möchte gerne fit sein. | ___ |
| 3 | Peter möchte gerne Präsenzkurse in Italienisch besuchen. | ___ |
| 4 | Gabi möchte gerne eine Fremdsprache lernen. Die Präsenzkurse passen ihr nicht. | ___ |

A So vital! Für reifere Ladies 65 plus

Ab 21. August 2023, 11:45 Uhr. Dinslake, 12 Termine

Veranstalter: vhs Dinslaken-Voerde-Hünxe

Ein Kurs für reifere Ladies Ü65 und ohne schwere Vorerkrankungen. Dieser Kurs ist so facettenreich und bunt wie das Leben. Gemeinsam und mit viel Spaß kräftigen wir ...

● Freie Plätze

B iPhone und iPad

Ab 21. August 2023, 18:00 Uhr, 2 Termine

Veranstalter: vhs im Kreis Herford

Für Personen, die sich ein Apple iPhone oder iPad zugelegt haben, aber noch keine oder nur sehr geringen Kenntnisse in der Bedienung haben oder unsicher bei der ...

● Freie Plätze

C Schönes selber nähen

Ab 21. August 2023, 19:15 Uhr, Bünde, 6 Termine

Veranstalter: vhs im Kreis Herford

Möchten Sie erstmals ein eigenes Kleidungsstück, Kinderbekleidung oder eine andere Näharbeit unter fachkundiger Anleitung fertigen oder Ihre vorhandenen Kenntnisse ...

● Warteliste

D Online: Italienisch Stufe A1 – Beginn mit Lektion 8-Z

Ab 21. August 2023, 18:30 Uhr, Online, 14 Termine

Kurstyp: Online-Angebot

Veranstalter: vhs Dinslaken-Voerde-Hünxe

Lehrbuch: Nuovo Espresso A1 (Hueber, ISBN 978-3-19-205438-9) Für Personen mit leichten Vorkenntnissen. Lernen Sie Italienisch bequem von zu Hause aus!

Durchführung in der ...

● Freie Plätze

3 Online Tickets buchen



a Hört das Gespräch zwischen Aslan und seiner Oma. Was ist richtig?

2.3



- 1 Aslans Oma möchte Flugtickets kaufen.
- 2 Sie fährt in einer Woche nach Almaty.
- 3 Aslan fährt zum Bahnhof, um ein Ticket zu kaufen.
- 4 Er bringt seiner Oma bei, wie man online Tickets besorgt.

richtig falsch

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐



b Ist euch eine solche Situation bekannt?
Sind eure Großeltern digital fit?

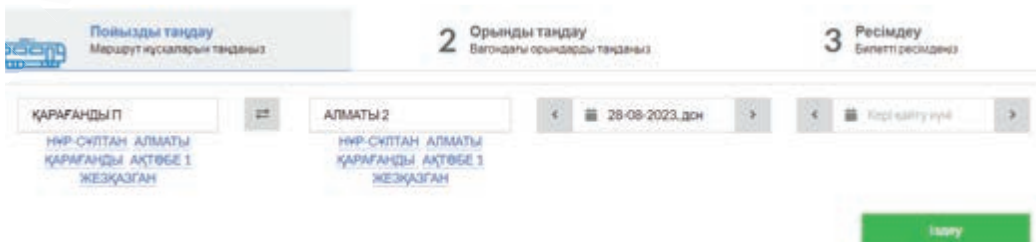
4 So einfach geht's.



Lest die Anleitung und sortiert.



- o Den passenden Zug auswählen
- o <https://railways.kz/> öffnen
- o Das Ticket kaufen
- o Zugverbindung und Abreisedatum eingeben
- o Den gewünschten Platz auswählen



5

Grammatik **damit** – Satz = um ... zu + Infinitiv

Wozu? Mit welchem Zweck?

Aslan erklärt seiner Oma das Online-Banking, **damit** sie online kaufen kann.
 Aslans Oma fährt zum Bahnhof, **um** Zugtickets **zu kaufen**.



a Verbindet die Sätze.

- 1 Annes Oma macht einen Yoga Kurs. Sie möchte fit sein. (um ...zu)
- 2 Annes Oma macht einen Yoga Kurs. Ihr Rücken wird kräftiger. (damit)
- 3 Peter besucht die Volkshochschule. Er lernt Englisch. (um ... zu)
- 4 Stefan besucht eine Abendschule. Seine Berufschancen werden besser. (damit)
- 5 Susanne besucht eine Abendschule. Sie macht nächstes Jahr Abitur. (um ... zu)

6

Lebenslanges Lernen



Was versteht ihr darunter? Sprecht in der Gruppe.

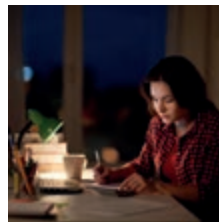
Lebenslanges Lernen



Wer?



Wozu?



Wie?



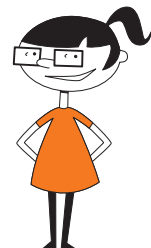
Auf welche WEISE?

WER? – Jede / Jeder

WOZU? – Um sich weiterzubilden

WIE? – Weiterbildungskurse besuchen

AUF WELCHE WEISE? – Indem man neue Sprachen lernt



COMPUTER BEIM LERNEN



Ihr habt im Internet einen Artikel zum Thema „Computer sind gut, Lehrer sind besser“ gelesen. Im Gästebuch der Internetseite findet ihr folgende Meinung:

Gästebuch

Klaus

Man hört immer wieder, dass es problematisch wird, wenn die Jugendlichen allein vor dem Bildschirm sitzen. Darunter leidet die Lerneffektivität. Ich bin völlig anderer Meinung. Der Computer meckert nicht! Ich habe mein eigenes Lerntempo.



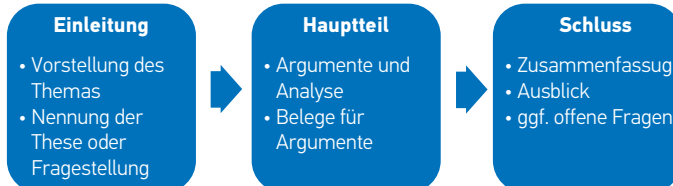
1

Schreibt nun eure Meinung (circa 80 Wörter).



Schreiben wir!

Essay Aufbau	Inhalt
Einleitung	• Thema deines Essays vorstellen • These deines Essays nennen • Erste Hintergrundinformationen geben
Hauptteil	• Hauptargumente vorstellen und Analyse durchführen • Belege angeben (Zitate und Paraphrasen) • Neuen Absatz für jeden Hauptgedanken verwenden • Alle Argumente auf die These oder Fragestellung ausrichten
Schluss	• Die wichtigsten Argumente hervorheben • Deutlich machen, warum deine Argumente relevant sind



MIT APPS LERNT ES SICH BESSER!

- 1** Hier seht ihr die Logos von Lernapps. Seid ihr mit ihnen vertraut?



StudySmarter



Khan Academy



duolingo

- 2** Arbeitet zu dritt.



Recherchiert im Internet Informationen über diese Apps.

- 3** Was lernt man am besten mit welcher App?



Erstellt eine Liste. Welche Apps würdet ihr nutzen? Warum?

- 4** Präsentiert eure Collage oder euer Poster in der Klasse.



Kannst du das schon?	Überprüfe dich, bitte!	Ergebnisse
Mit einem Lernberater über deine Schwierigkeiten beim Lernen sprechen.	Nenne drei Punkte, die dir Sorgen machen.	○ ◐ ◑ ●
Über deine Lernstrategie sprechen: Wie lernst du am besten?	Nenne deine Lernstrategie beim Deutschlernen. Wie merkst du dir die Wörter?	○ ◐ ◑ ●
8 Wörter zum Thema „Digitales Lernen“ richtig verwenden.	Sprecht zu zweit zum Thema „TikTok beim Lernen“. Nennt Vor – und Nachteile.	○ ◐ ◑ ●
Lern-Apps benutzen.	Wählt zu zweit eine Lern-App. Beschreibt die Funktionen der App.	○ ◐ ◑ ●
Über dein Mediennutzungsverhalten sprechen.	Stellt einander Fragen: Was? Wann? Wie? Wie oft? Wozu? benutzt ihr Gadgets.	○ ◐ ◑ ●

○ – 0 (unbefriedigend)

◐ – 4 (gut)

◑ – 2 (befriedigend)

● – 5 (sehr gut!) Punkt maximal

KONTROLLTEST

1 Was passt nicht?

1. pauken – büffeln – verstehen
2. schimpfen – büffeln – meckern
3. raffen – pauken – verstehen
4. Lernstoff – Lernaktivität – Lernmaterial
5. Lernberater – Lernstoff – Lerncoach
6. sich vornehmen – lernen – planen

6x1=6
____/6

2 Findet Synonyme.

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. intensiv lernen | a. der Lerncoach |
| 2. der Lernstoff | b. raffen |
| 3. der Lernberater | c. sich Ziel setzen |
| 4. verstehen | d. das Lernmaterial |
| 5. sich vornehmen | e. pauken |

5x1=5
____/5

3 Verbindet die Sätze mit **damit** oder **um ...zu + Infinitiv**.

1. Ich benutze Lernapps. Ich lerne Fremdsprachen.
2. Die Schüler nehmen ein Video auf TikTok. Sie posten es.
3. Ich visualisiere den Text. Die Information wird verständlicher.
4. Aslan geht zum Lernberater. Er gibt ihm Tipps.
5. VHS bietet viele Kurse. Die Menschen bilden sich weiter.

5x1=5
____/5

4 Ergänzt je ... desto ...

1. Je ... Adia lernt, desto ... Leistungen hat sie. (fleißig/gut)
2. Je ... ein Smartphone ist, desto ... ist es. (neu/ teuer)
3. Je ... Daniya für die Prüfung lernt, desto ...ist sie. (intensiv/ sicher)
4. Je ... du für den Test lernst, desto ... wird er dir fallen. (viel/ leicht)

4x1=4
____/4

0-5 (unbefriedigend)
6-10 (befriedigend)

11-15 (gut)
16-20 (sehr gut!)

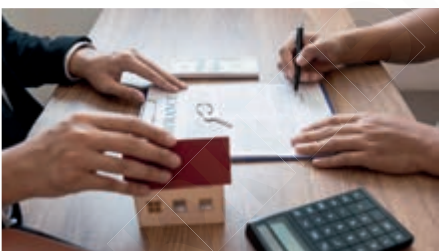
____/20

Lektion 2.2 BERUFSEIGENSCHAFTEN VON ZUKÜNFTIGEN SPEZIALISTEN

BERUFSBILDER

1 a Seht euch die Fotos an. Beschreibt einen dieser Jobs.



	A
	B
	C

Auf dem Foto A ist ein Taxifahrer



b Was gehört zusammen? Sortiert.

IT-Spezialist/in • Wartung der Geräte und Systeme • Friseur/in • Koch/ Köchin • Schere/Kamm • Maskenbildner/in • Topf • Friseursalon • sich um die Patienten kümmern • Haare schneiden • Unternehmen/Organisation • Bleistift, Farbstift, Pinsel und Farben • Theater/Fernsehen • Computer • Web-Designer/in • Innenarchitekt/in • Krankenpfleger/in • Unternehmen/ Homeoffice • Krankenhaus • Unternehmen/selbstständig • Innenräume planen und gestalten • schminken, frisieren und Masken und Perücken herstellen • Webseiten konzipieren und erstellen • kochen • Make-Up-Cremes • Spritze • Restaurant/Cafe • Computer

Beruf	Ort	Arbeitsmittel	Tätigkeiten
Friseur/in	Friseursalon	Schere/Kamm	Haare schneiden

2 Wie heißen die Berufe? Schreibt.



- 1 Er behandelt Patienten: _____
- 2 Sie schminkt, frisiert und stellt Masken und Perücken her: _____
- 3 Er erstellt Webseiten: _____
- 4 Er repariert Autos: _____
- 5 Sie bringt den Gästen das Essen: _____
- 6 Sie präsentiert Kleidung: _____
- 7 Sie schreibt Bücher für die Kinder: _____
- 8 Sie berät die Menschen, die vor einer Entscheidung stehen: _____
- 9 Er hilft Menschen eine Wohnung oder ein Haus zu kaufen oder verkaufen, mieten oder vermieten: _____
- 10 Er steuert die Flugmaschine: _____

3 Habt ihr schon mal gejobbt? Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?



a Sprecht in der Gruppe über eure Erfahrungen.

Beispiel:

Diesen Sommer habe ich als Kellner/Kellnerin gejobbt. Das hat mir gut/nicht so gut gefallen. Ich habe jeden Tag ... Stunden gearbeitet. Das war

4 Berufe pantomimisch



Spielt ohne Worte.

Reiseführer/in – Clown – Tierarzt – Mathematiklehrer/in
– Zahnarzt – Busfahrer – Kellner/in – Gemüsehändler/in –
Buchhändler/in

BERUFSWAHL IST EINE QUAL

- 1 a Seht die Wortwolke an.



- b Welche Punkte sind bei der Berufswahl für euch am wichtigsten?

- 2 Seht die Wörter an und findet ihre Definitionen.



sich Sorgen machen um • überfordert von • führen zu • nachdenken über •
zur Verfügung stehen • einsteigen in

- | | |
|---|---|
| 1 Er macht sich Sorgen um seine Zukunft. | a Sie kann diese Aufgabe nicht lösen. |
| 2 Sie ist von dieser Aufgabe überfordert. | b Er überlegt sich, welchen Beruf er später lernen könnte. |
| 3 Ihr Verhalten führte zu einem Konflikt mit den Mitschülern. | c Die Schüler haben die Möglichkeit, in der Schule Laptops zu benutzen. |
| 4 Er denkt viel über seinen Wunschberuf nach. | d Er hat Angst um seine Zukunft. |
| 5 In der Schule stehen den Schülern Laptops zur Verfügung. | e Sie benahm sich nicht korrekt. |

3 Ein wichtiges Gespräch



a Hört das Gespräch einmal.

2.4

- 1 Welche Personen unterhalten sich?
- 2 Worüber unterhalten sie sich?



b Hört das Gespräch noch einmal. Zwei Aussagen sind richtig. Kreuzt an.

- 1 Frau Sommer berät Alex über Lernstrategien.
- 2 Alex ist noch nicht fertig mit der Schule.
- 3 Seine Hobbys können ihn zu seinem späteren Beruf führen.



c Hört das Gespräch noch einmal. Was ist richtig?

	richtig	falsch
1 Alex steht vor der Berufswahl.	☐	☐
2 Er macht sich Sorgen um seine Noten.	☐	☐
3 Alex interessiert sich für Videospiele.	☐	☐
4 Die Nachfrage nach Fachleuten im Game Design ist nicht so hoch.	☐	☐
5 Im Bereich der Informationstechnologie hat Alex gute Jobaussichten.	☐	☐

4 Schreibt eine E-Mail an Frau Sommer.



- Beschreibt eure jetzige Situation (Schulklasse, Praktikum)
- Erzählt über eure Hobbys
- Bittet um Rat (Berufswahl)

Schreibt circa 80 Wörter.

Schreibt etwas zu allen drei Punkten.

Achtet auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

5 Beratungsstelle



Wie ist es bei euch? Denkt ihr schon über euren späteren Beruf nach? Gibt es in eurer Schule eine Person, die euch berät? Besprecht ihr diese Frage mit euren Eltern?

FRAUENBERUFE? MÄNNERBERUFE? ZUKUNFTSBERUFE

1 Beratungsstelle



- a Seht euch die Fotos an. Was fällt euch auf?
Welche Berufe üben die jungen Leute auf den Fotos aus?
Was haltet ihr von typischen Frauen- und Männerberufen?



1



2



- b Nageldesigner/in

Was wisst ihr über diesen Beruf? Wer übt diesen Beruf überwiegend aus? Welche Ausbildung braucht man für diesen Beruf?



- c Welche Berufe haltet ihr für **Frauenberufe**? Welche für **Männerberufe**?
Warum? Könntet ihr euch einen Jungen als **Nageldesigner** vorstellen?

angesehen = renommiert • der Wettbewerb • den ersten Platz belegen •
hoffen auf • sich freuen über

2 a Lest die Überschrift des Textes. Worum geht es im Text?



Ein 13-jähriger Nageldesigner aus Ekibastus hat 2020 bei einem angesehenen Wettbewerb den ersten Platz bekommen.

Arulat Mukhametkali, ein junger Kasache, sicherte sich den Spitzenplatz bei der internationalen Meisterschaft der Nagelkünstler in Portugal.

Unter 190 Teilnehmern aus 17 verschiedenen Ländern war der kasachische Schüler der jüngste Teilnehmer. Die Meisterschaft für professionelle Nagelgestaltung fand am 20. August in einem Online-Format statt.

„Die Ergebnisse haben wir erst heute erhalten. Arulat hat den ersten Platz unter den Neulingen sowohl in der Nagelverlängerung als auch im Design belegt“, erklärte Sanija Rakhimowa, die Mutter des Jungen. Sie hat ebenfalls als Modell mitgemacht.

Das ist bereits Arulats zweiter Sieg bei einem renommierten Wettbewerb in diesem Jahr. Im Juli hat er an einem Wettbewerb für Nagelkünstler in Moskau teilgenommen. Weder seine Familie noch Arulat selbst haben auf den Erfolg gehofft. Natürlich haben sie sich über seinen Sieg sehr gefreut.



b Lest den Text. Ordnet zu.

1	Was hat Arulat 2020 bei einem angesehenen Wettbewerb bekommen?	17
2	Wie viele Teilnehmer haben mitgemacht?	im Juli
3	Aus wieviel Ländern waren die Teilnehmer?	am 20. August
4	Wann war der Wettbewerb in Portugal?	den ersten Platz
5	Wann war der Wettbewerb in Moskau?	190



c Lest den Text noch einmal. Zwei Aussagen sind richtig. Kreuzt an.

- a Arulat Mukhametkali ist Nageldesigner.
- b Der Wettbewerb in Portugal fand in einem Online-Format statt.
- c Arulat erlangte bereits dritten Sieg.



Textdiskussion

d Besprecht die Fragen.

Wie findet ihr den Text?

Was hat euch besonders überrascht?

Welchen Beruf könntet ihr nie ausüben? Warum?

3

Grammatik

	Bedeutung	Beispiel
nicht nur ..., sondern auch ...	Aufzählung	Bei diesem Wettbewerb machten nicht nur Erwachsene, sondern auch Jugendliche mit.
sowohl ...als auch ...	Aufzählung	Als Maskenbildner/ in muss man sowohl schminken als auch Masken herstellen.



a Ergänzt.

- 1 Im Bereich der Informationstechnologie hat Alex gute
Jobaussichten, ... Karrieremöglichkeiten. (nicht nur ..., sondern auch ...)
- 2 Als Innenarchitekt/in kann man ... für ein Unternehmen, ...
selbstständig arbeiten. (sowohl ...als auch ...)
- 3 Es gibt viele Berufe, die ... die Männer, ... Frauen ausüben.
(sowohl ... als auch ...)
- 4 Für eine gute Ausbildung braucht man Motivation, ...
Lernbereitschaft. (nicht nur ..., sondern auch ...)
- 5 Ich bin ... kontaktfreudig, ... zuverlässig. (sowohl ... als auch ...)
- 6 Ich kann mit meinen Gleichaltrigen, ... mit Erwachsenen gut
zurechtkommen. (nicht nur ..., sondern auch ...)

4

Diskussion



Gilt in Kasachstan das Klischee, dass Männer in technischen und Frauen in sozialen Berufen arbeiten? Diskutiert in der Gruppe über eure persönlichen Erfahrungen zum Thema.

OHNE SOFT SKILLS GEHT ES NICHT

1

- a Schaut euch die Wortwolken an. Was sind Soft Skills? Was sind Hard Skills?



- b Soft Skills

Welche Beschreibung passt zu welchem Nomen? Ergänzt die Nomen aus der Wortwolke.

- 1 _____ Du kommst schnell in Kontakt.
- 2 _____ Du kannst gut mit anderen arbeiten.
- 3 _____ Du kommst nie zu spät.
- 4 _____ Du hältst dein Wort.
- 5 _____ Du kannst eine schwierige Aufgabe allein lösen.
- 6 _____ Du machst deine Arbeit gut.



c Welche Beschreibung passt zu welcher Eigenschaft?

1 Einfühlungsvermögen	a Ich komme gut mit Stress und Druck zurecht.
2 Verantwortungsbereitschaft	b Es macht mir Freude, andere Menschen zu unterstützen.
3 Sorgfältiges Arbeiten	c Ich kann die Gefühle anderer Menschen wahrnehmen und nachempfinden
4 Teamfähigkeit	d Ich erledige meine Aufgaben genau und fehlerfrei.
5 Hilfsbereitschaft	e Ich denke über die möglichen Folgen meiner Handlungen nach und übernehme Verantwortung dafür.
6 Stressresistenz	f Ich arbeite gerne mit anderen in der Gruppe zusammen.

2 Wortbildung



Wie heißen die Adjektive? Ergänzt die Liste.

- 1 die Selbstständigkeit - selbstständig
- 2 die Teamfähigkeit -
- 3 die Pünktlichkeit -
- 4 das Einfühlungsvermögen - einfühlsam
- 5 die Zuverlässigkeit -
- 6 die Kompetenz -
- 7 die Belastbarkeit -
- 8 die Flexibilität -
- 9 die Hilfsbereitschaft -

ernst nehmen • aufgeben • Entschluss fassen • überraschen • Kosten decken • engagiert • Mitgefühl haben • überreden

3 a Hört das Interview.



2.5

- 1 Welche Personen unterhalten sich?

_____, _____ und _____

- 2 Über welches Thema unterhalten sie sich?





b Hört das Interview noch einmal. Ordnet die Aussagen zu.
Wer sagt was?

2.5
2.6

	Moderator	Mutter	Arulat
1 Arulat hat ein ungewöhnliches Hobby.	☐	☐	☐
2 Eine Nageldesignerin begeisterte Arulat.	☐	☐	☐
3 Man hat Arulats Wunsch nicht ernst genommen.	☐	☐	☐
4 Anfangs waren viele skeptisch.	☐	☐	☐
5 Arulats Geschichte begeistert viele.	☐	☐	☐
6 Arulats Geschichte macht vielen Mut.	☐	☐	☐



c Hört den Abschnitt des Interviews noch einmal. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

2.5
2.6

	richtig	falsch
1 Arulats Wunsch ist es, seinem Bruder zu helfen.	☐	☐
2 Arulats Bruder ist 16 Jahre alt.	☐	☐
3 Arulats Bruder ist krank.	☐	☐



d Ergänzt die fehlenden Ausdrücke. Zwei Ausdrücke bleiben übrig.

beeindruckt • aufgeben • überrascht • überredet • verbessert •
verschönert • mitgeteilt

Nun ja, ich habe einen Meister _____, Arulat ein paar Stunden zu geben. Ehrlich gesagt, ich hatte gehofft, dass er nach den ersten Schwierigkeiten _____ würde. Aber er hat mich _____. Arulat hat sich ständig _____ und sein Engagement hat uns _____.

4 Gegenwörter



a Ordnet zu.

1 aufgeben	a kalt
2 ernst nehmen	b gleichgültig
3 einfühlsam	c weiter machen
4 engagiert	d leicht nehmen

Verwandte Wörter



b Ordnet zu.

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1 einfühlsam | a leistungsfähig |
| 2 engagiert | b eine Idee haben |
| 3 belastbar | c Mitgefühl haben |
| 4 auf die Idee kommen | d aktiv |

5 Eigene Stärken und Schwächen erkennen



Tragt die Sätze aus dem Kasten in die Tabelle ein.

Ich bin unpünktlich. / Im Vergleich zu anderen bin ich introvertiert. / Ich bin manchmal sehr direkt. / Ich arbeite sehr strukturiert. / Ich habe keine Schwächen. / Ich bin freundlich. / Ich bin pünktlich. / Ich bin teamfähig. / Ich bin perfektionistisch. / Ich bin entscheidungsfreudig. / Ich bin ungeduldig. / Ich bringe für diesen Bereich wenig Erfahrung mit. / Nein sagen ist nicht meine Stärke. / Ich kann gut vor Menschen sprechen. / Ich bin motiviert. / Ich vertrete gerne meine Meinung. / Ich arbeite sorgfältig und zuverlässig.

Langweilige Stärken	Inhaltlose Schwächen	Überzeugende Stärken	Sympathische Schwächen

6 Interview mit Arulat



a Formuliert Fragen. Diese Ausdrücke könnten behilflich sein.

auf die Idee kommen/ schwerfallen/leichtfallen/ unterstützen



b Spielt das Interview.

ERFOLGREICH BEWERBEN: AUF DEM WEG ZUM TRAUMJOB!

1 a Seht euch die Wortwolke an. Was gehört alles zum Bewerben?



Ergänzt die Wortwolke.

Anschreiben
Stipendium Job
Motivationsschreiben
Bewerbungsgespräch
Vorstellungsgespräch
Ausbildungsplatz
Praktikum Zeugnis
Bewerbung
Lebenslauf



b Besprecht die Fragen.

Worum kann man sich bewerben? – Um einen Ausbildungsplatz
(ein Praktikum, einen Job, ein Stipendium)

Was gehört zu einer Bewerbung? – Anschreiben
(Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnis)

2 Die Bewerbungsmappe – das muss alles rein



a Überfliegt die Texte. Ordnet die Überschriften den Textteilen zu.

.....
Auf was muss ich bei meiner Bewerbung achten?
Wie funktioniert eigentlich eine Bewerbung?
Was gehört noch zur Bewerbung?
Der erste Schritt zur Bewerbung
.....

A

Du hast dich für einen Ausbildungsberuf entschieden. Glückwunsch, der erste Schritt ist geschafft! Als nächstes schreibst du eine Bewerbung.

B

Es gibt verschiedene Arten, sich zu bewerben. Zum Beispiel die Online-Bewerbung per E-Mail oder Online-Formular oder die klassische Bewerbung mit der Post.

C

Eine klassische Bewerbung besteht aus einem Anschreiben und einem Lebenslauf. Im Anschreiben zeigst du, dass du die oder der Richtige für den Ausbildungsplatz bist, um den du dich bewirbst.

D

Nach dem Anschreiben folgt dein Lebenslauf. Dort stehen Infos zu dir. Dazu gehören: dein Name, deine Adresse, dein Geburtsdatum, von wann bis wann du auf welche Schule gegangen bist, welchen Schulabschluss du hast und welche Praktika du gemacht hast.



a **Schreibt die Antworten.**

1 Wie kann man sich bewerben?

_____.

2 Woraus besteht eine klassische Bewerbung?

_____.

3 Was steht im Lebenslauf?

_____.

3

a **Bringt die Aktivitäten in die richtige Reihenfolge.**



_____ den Arbeitsvertrag unterschreiben

_____ eine Bewerbung schreiben

_____ ein interessantes Stellenangebot sehen/suchen

_____ zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden

_____ sich genauer über die Firma und die Stelle informieren



b Bildet Sätze.

zuerst → dann → danach → zum Schluss

Beispiel: Zuerst sieht man ein interessantes Stellenangebot.

4 Fit für ein Bewerbungsgespräch?



a Hört das Gespräch.

2.7

- 1 Welche Personen unterhalten sich?
_____ und _____
- 2 Was für ein Gespräch ist das?



b Hört das Gespräch noch einmal. Kreuzt die richtige Lösung an.

2.7

richtig falsch

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Lisa wurde zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. | ☐ | ☐ |
| 2 Lisa hat keine Erfahrungen im Bereich des sozialen Engagements. | ☐ | ☐ |
| 3 Soziales Engagement ist für Lisa wichtig. | ☐ | ☐ |
| 4 Lisa hat Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen. | ☐ | ☐ |
| 5 Lisa arbeitet nicht gerne mit anderen Menschen zusammen. | ☐ | ☐ |
| 6 Die Arbeitszeiten für die freiwilligen Helfer sind fest. | ☐ | ☐ |
| 7 Lisa ist an diesem Projekt interessiert. | ☐ | ☐ |



c Hört das Gespräch einmal. Beantwortet die Fragen.

2.7

- 1 Worum bewirbt sich Lisa?
- 2 Welche Erfahrungen hat Lisa im Bereich des sozialen Engagements?
- 3 Was sind ihre Stärken?



5 Stellenangebote



Lest die Stellenangebote. Was passt am besten zu euch?

A Ferienjob in einem Freizeitpark:

Wir suchen motivierte Jugendliche für einen Ferienjob in unserem Freizeitpark. Du solltest freundlich, aufgeschlossen und teamfähig sein. Keine Vorkenntnisse erforderlich, Englischkenntnisse sind von Vorteil. Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres unterhaltsamen Teams!

B Nachhilfelehrer für Mathematik:

Bist du gut in Mathematik? Möchtest du anderen Schülern helfen, ihre Leistungen zu verbessern? Wir suchen engagierte Nachhilfelehrer/-innen. Flexibel, geduldig und kommunikativ? Dann bewirb dich jetzt!

C Ehrenamtliche Arbeit im Tierheim:

Liebst du Tiere und möchtest ihnen helfen? Wir suchen engagierte Jugendliche für ehrenamtliche Arbeit im Tierheim. Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich, nur Liebe und Verantwortungsbewusstsein für unsere pelzigen Freunde. Werde Teil unseres Teams!

6 Bewerbungsgespräche



Spielt Dialoge. Benutzt die Situationen aus 5.

FIT FÜR DAS BEWERBEN!

- 1** Seht euch die Fotos an. Worum geht es? Wer sind diese Personen?
Was machen sie?



1

*Vielleicht wollen sich
die jungen
Menschen bewerben.*



2

- 2** Ein Bewerbungsanschreiben. Die Struktur eines
Bewerbungsanschreibens.



- a** Ordnet die Überschriften den Strukturteilen des
Bewerbungsanschreibens zu.

Schluss • Einleitung • Anrede • Kontaktdaten • Hauptteil



b Nummeriert die Strukturteile des Bewerbungsanschreibens.

	An wen richtet sich das Anschreiben?
	Stärken und Qualifikationen betonen, die zur Stelle passen. Bezug zur ausgeschriebenen Stelle herstellen.
	Schluss
	Ausdruck des Interesses an einem Vorstellungsgespräch. Dank für die Zeit und freundliche Verabschiedung.
	Wie bist du auf die Stelle aufmerksam geworden? Warum bewirbst du dich?
1	
	Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail.

3 Ergänzt die fehlenden Wörter im Bewerbungsanschreiben von Frau Kathrin Müller.



Ausbildungsplatz • gesammelt • Kunden • mich • konzentrieren •
bewerben • beraten • überzeugen • mich • Erfahrungen

Kathrin Müller

🏠 Kirchheimstraße 45
69124 Heidelberg
☎ Tel.: 06221 58-13860
🌐 k.mueller@gmx.de

GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH

Tobias Schmidt

Hauptstraße 30
69117 Heidelberg
.....
Heidelberg, 23.10.2023

Bewerbung um eine Ausbildung als Kauffrau im Einzelhandel

Sehr geehrter Herr Schmidt,
ich habe Ihre Stellenausschreibung für einen Ausbildungsplatz (1) im Einzelhandel mit großem Interesse gelesen. Mit diesem Schreiben möchte ich ____ (2) gerne um diese Position ____ (3).

Der Beruf der Kauffrau im Einzelhandel interessiert mich sehr, da er eine abwechslungsreiche Tätigkeit bietet. Ich finde es spannend, ____ (4) zu ____ (5) und ihnen bei ihren Einkäufen behilflich zu sein.

Während meiner Schulzeit habe ich bereits erste ____ (6) im Einzelhandel ____ (7), indem ich in einem kleinen Geschäft aushalf. Ich arbeite gern im Team und kann ____ (8) in Stresssituationen auf meine Aufgaben ____ (9). Zudem bin ich kontaktfreudig und habe Freude daran, mit Menschen zu interagieren.

Gerne möchte ich Sie in einem persönlichen Gespräch von meiner Motivation und meinen Qualifikationen ____ (10). Über die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Kathrin Müller

4 Wie kann man das anders sagen?



Ordnet zu.

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 gern im Team arbeiten | a kontaktfreudig |
| 2 sich in Stresssituationen auf Aufgaben konzentrieren können | b teamfähig |
| 3 mit Menschen gut umgehen können | c mit Stress gut umgehen können |

5 Bewerbungsgespräche

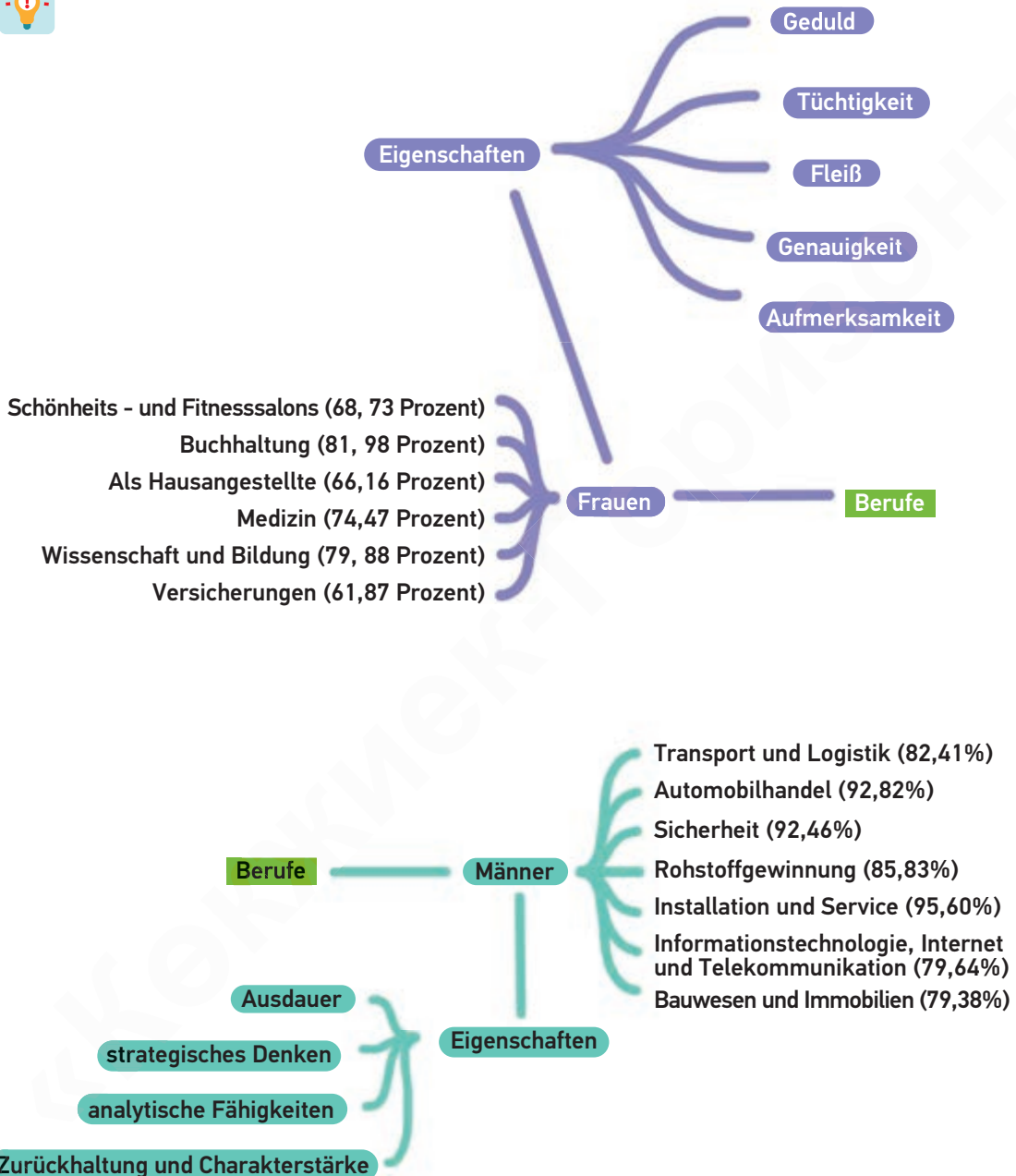


Analyse von einem Bewerbungsanschreiben.

- Lest das Bewerbungsanschreiben von Kathrin Müller.
- Nennt drei persönliche Stärken, die Kathrin Müller im Bewerbungsanschreiben erwähnt hat.
- Erklärt, warum diese für die Position als Kauffrau im Einzelhandel wichtig sein könnten.



1 a Schaut die Mindmaps an.



b Formt sie in einen Text um.

- 1 a** Seht euch die Wortwolke an. Was ist ein StartUp?



- b** Schreibt fünf Sätze. Gebt eine Definition.

Beispiel: Ein StartUp ist ein Geschäftsplan.

- 2 a** Arbeitet zu dritt. Recherchiert im Internet Informationen über die erfolgreichsten StartUps in Kasachstan.



- b** Wählt ein StartUp aus.

- c** Erstellt eine Collage oder ein Poster.

- 3** Präsentiert eure Collage oder euer Poster in der Klasse.



Kannst du das schon?	Überprüfe dich, bitte!	Ergebnisse
Über eigene Joberfahrungen berichten.	Hast du schon Mal als Kellner/ Kellnerin gejobbt?	○ ◐ ◑ ●
Ein Gespräch mit einem Berufsberater führen.	Erstellt einen Dialog zwischen einem Berufsberater und einem Schüler/ einer Schülerin.	○ ◐ ◑ ●
Über Frauen- und Männerberufe sprechen.	Die Frauen sind größtenteils in der Medizin oder Bildung beschäftigt.	○ ◐ ◑ ●
Eigene Stärken und Schwächen erkennen.	Ich arbeite sorgfältig und zuverlässig. Ich bin manchmal sehr direkt.	○ ◐ ◑ ●
Ungewöhnliche Jobideen/ StartUps beschreiben.	Ein StartUp ist eine innovative Idee.	○ ◐ ◑ ●
Eine Bewerbungsmappe strukturieren.	Nenne die Bestandteile einer Bewerbungsmappe.	○ ◐ ◑ ●
Ein Bewerbungsanschreiben strukturieren.	Verfasse ein Bewerbungsanschreiben.	○ ◐ ◑ ●

○ – 0 (unbefriedigend)

◐ – 4 (gut)

◑ – 2 (befriedigend)

● – 5 (sehr gut!) Punkt maximal

SELBSTKONTROLLE

1 Was passt nicht?

- Webseiten konzipieren – Webseiten erstellen – Innenräume planen
- schminken – Masken und Perücken herstellen – Webseiten erstellen
- Stressresistenz – Teamfähigkeit – Sprachkenntnisse
- einfühlsam – unzuverlässig – engagiert
- belastbar – leistungsfähig – zuverlässig
- Geduld – Fleiß – Gedanke

6x1=6
____/6

2 Findet Beschreibungen.

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Einfühlungsvermögen | a. Du kommst schnell in Kontakt. |
| 2. Sorgfältiges Arbeiten | b. Du kannst mitfühlen. |
| 3. Belastbarkeit | c. Du kannst strukturiert und präzise arbeiten. |
| 4. Kommunikationsfähigkeit | d. Du kannst gut mit Kritik umgehen. |
| 5. Kritikfähigkeit | e. Du bist leistungsfähig. |

5x1=5
____/5

3 Verbindet die Sätze mit *stattdessen* oder *(an) statt ... zu + Infinitiv*

- Marat isst nicht gesund. Er isst Fastfood.
- Marina sollte für den Test lernen. Sie schaut einen Film auf Netflix.
- Dilnaz sollte zum Deutschkurs gehen. Sie geht mit ihrer Freundin Eis essen.
- Bolat sollte längst aufstehen. Er liegt im Bett.

4x1=4
____/4

4 Was passt nicht?

- Bewerbungsanschreiben: Schluss – Einleitung – Hauptsache- Hauptteil
- Bewerbung – Hauptteil – Anschreiben – Lebenslauf
- Kontakt Daten: Name – Adresse – Einleitung – E-Mail
- Online – Bewerbung per E-Mail – Online-Formular – persönliche Daten – die klassische Bewerbung mit der Post
- Motivationsschreiben – Bewerbung – Verkauf – Zeugnis

5x1=5
____/5

0-5 (unbefriedigend)
6-10 (befriedigend)

11-15 (gut)
16-20 (sehr gut!)

____/20

ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE

HABT IHR VOM BERUF ERGOTHERAPEUT/-IN GEHÖRT?

1 a Lest den Text.



Menschen im Alltag helfen

Beruf: Ergotherapeut / in



Der Beruf des Ergotherapeuten oder der Ergotherapeutin ist eine faszinierende Möglichkeit, Menschen dabei zu unterstützen, ihre täglichen Aktivitäten trotz gesundheitlicher Einschränkungen zu bewältigen.

Was macht ein/e Ergotherapeut/-in?

Ergotherapeuten arbeiten mit Menschen jeden Alters, die aufgrund von Verletzungen, Krankheiten oder Entwicklungsstörungen Schwierigkeiten im Alltag haben. Ihr Ziel ist es, die Selbstständigkeit und Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Dies geschieht durch gezielte Übungen und Aktivitäten, die die motorischen Fähigkeiten, kognitiven Funktionen und emotionalen Zustände fördern.

Arbeitsbereiche:

Ergotherapeuten sind in verschiedenen Bereichen tätig. Sie arbeiten oft in Krankenhäusern, Rehabilitationszentren, Pflegeeinrichtungen, Schulen oder in der ambulanten Versorgung. Die Vielfalt der Einsatzgebiete ermöglicht es, mit unterschiedlichen Patientengruppen zu arbeiten, von Kindern mit Entwicklungsstörungen bis zu älteren Menschen mit neurologischen Erkrankungen.

Ausbildung und Qualifikationen:

Um Ergotherapeut/-in zu werden, ist eine Ausbildung an einer ergotherapeutischen Schule oder Hochschule erforderlich. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Elemente. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen den Titel „staatlich anerkannte/r Ergotherapeut/-in“.



b Lest die Fragen. Wählt die richtige Antwort.

1. Was ist das Ziel des Berufs des Ergotherapeuten oder der Ergotherapeutin?
 - a) Menschen bei der Karriereplanung unterstützen.
 - b) Menschen bei der Bewältigung ihrer täglichen Aktivitäten trotz gesundheitlicher Einschränkungen helfen.
 - c) Menschen bei der Steigerung ihres Einkommens unterstützen.

2. Welche Schwierigkeiten können Menschen dazu führen, die Hilfe eines Ergotherapeuten/einer Ergotherapeutin in Anspruch zu nehmen?
 - a) Finanzielle Probleme.
 - b) Verletzungen, Krankheiten oder Entwicklungsstörungen.
 - c) Bildungsprobleme.

3. Wie versuchen Ergotherapeuten, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern?
 - a) Durch finanzielle Unterstützung.
 - b) Durch gezielte Übungen und Aktivitäten.
 - c) Durch medizinische Behandlungen.



c Recherchiere Informationen über eine ergotherapeutische Schule oder Hochschule in Kasachstan. Welche Voraussetzungen sind für die Aufnahme in die Ausbildung erforderlich?



GLETSCHERSCHMELZE WELTWEIT – VON DEN ALPEN BIS GRÖNLAND

1 a Lest den Text.



Nicht nur in den Alpen, sondern weltweit schmelzen die Gletscher im Rekordtempo ab. In Pakistan zum Beispiel schwinden dadurch die Wasserreserven, im Sommer herrscht vielerorts Wassermangel. Und weil das Eis so schnell schmilzt, steigt das Risiko für Überschwemmungen.



Rasante Schmelze

Seit mehr als 120 Jahren sammelt der Welt-Gletscher-Überwachungsdienst Daten über die Veränderung der Gletscher weltweit. Für eine Studie hat der Dienst die Beobachtungen der Jahre 2001 bis 2010 mit den davor gesammelten Daten verglichen.

Das Ergebnis: Die Geschwindigkeit der aktuellen globalen Gletscherschmelze ist ohne Beispiel in der Geschichte. So schnell wie seit Beginn dieses Jahrtausends sind die Gletscher weltweit noch nie abgeschmolzen.

Jedes Jahr werden die Gletscher um einen halben bis einen Meter dünner. Besonders betroffen sind die Alpen, aber auch in Skandinavien, Asien und in Südamerika gehen die Gletscher zurück – mit besorgniserregenden Folgen.

Trockene Flusstäler

So befürchten Wissenschaftler schon heute ausgedehnte Trockenperioden beispielsweise in den Tälern des Himalaja-Gebiets. Dort speisen sich die Flüsse – etwa der Indus – ausschließlich durch Gletscherwasser. Gletscher sind also wichtige Wasserspeicher für die tiefer gelegenen Gebiete.

Gehen die Gletscher zurück, führen die Flüsse in diesen Regionen immer weniger Wasser. Für die Landwirtschaft in Pakistan hat das schon heute gravierende Auswirkungen. Ähnliche ökologische Probleme gibt es in den südamerikanischen Anden. Und auch in den Alpen könnte das Wasser im Sommer vielerorts knapper werden.

Teufelskreis

Das Abschmelzen der Gletscher ist nicht selten ein sich selbst verstärkender Prozess: Das Schmelzwasser bildet Seen und Flüsse auf den Gletschern und sinkt immer weiter ins Eis. Sickert das Wasser durch Eisspalten in die Gletscherbasis, saugt sich der Boden unter dem Gletscher voll und wird instabil. Grönlands Gletscher ruhen nicht auf felsigem, festen Untergrund, sondern auf porösem Sediment.

Der Effekt: Der Gletscher rutscht schneller ins Meer und schmilzt so noch schneller ab. Eine Folge davon ist der Anstieg des Meeresspiegels – eine Bedrohung für hunderte Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Auch in Deutschland sind bis zu drei Millionen Bewohner in Küstennähe davon betroffen.

Autorin: Yvonne Maier



b Lest die Fragen. Wählt die richtige Antwort.

1. Warum ist die Gletscherschmelze weltweit besorgniserregend?
 - a) Weil sie zu mehr Schnee in den Alpen führt.
 - b) Weil sie Trockenperioden und Wassermangel in verschiedenen Regionen verursacht.
 - c) Weil sie nur in den Alpen auftritt.
2. Was sind die Auswirkungen der Gletscherschmelze in Pakistan?
 - a) Zunahme der Gletscher.
 - b) Größere Wasservorräte im Sommer.
 - c) Wassermangel im Sommer.
3. Welche Rolle spielen die Gletscher für die Flüsse in den Tälern des Himalaja-Gebiets?
 - a) Sie sind unwichtig für die Wasserversorgung.
 - b) Sie speisen die Flüsse und sind wichtige Wasserspeicher.
 - c) Sie führen zu Überschwemmungen.
4. Warum könnte das Abschmelzen der Gletscher einen sich selbst verstärkenden Prozess auslösen?
 - a) Weil es zu weniger Trockenperioden führt.
 - b) Weil das Schmelzwasser instabile Böden unter den Gletschern verursacht.
 - c) Weil es die Gletscherbasis festigt.



c Grafikanalyse: Sucht im Internet nach einer Grafik, die die Veränderung der Gletscher in den letzten Jahren zeigt, und beschreibt, was ihr seht. Welche Regionen sind besonders betroffen?

VON ZUCKERTÜTEN UND SCHULTÜTEN

1 a Habt ihr vom Brauch der Schultüten gehört? Lest den Text.



Viele Erstklässler können es kaum erwarten, dass sie endlich in die Schule gehen dürfen. Neben dem neuen Schulranzen gehört auch die Schultüte zum ersten Schultag dazu. Der süße Inhalt soll den ABC-Schützen den Einstieg in die Schulzeit versüßen. Doch woher kommt dieser Brauch?

Ein Brauch aus dem Osten

Erfunden wurde die Schultüte, die man auch „Zuckertüte“ nennt, im Osten von Deutschland, in Thüringen und Sachsen. Schon 1894 begann man in Sachsen Schultüten in einer Fabrik herzustellen. Auch eine Papierfabrik in Bamberg stellt seit über 100 Jahren Schultüten her. Allerdings basteln viele Kinder heute die Tüten gemeinsam mit ihren Eltern am Ende der Kindergartenzeit selbst. Der Inhalt bleibt bis zum ersten Schultag jedoch geheim.

Das Märchen vom Zuckertütenbaum

In einem Kinderbuch aus dem Jahr 1852 findet sich die Geschichte des Zuckertütenbaumes, der im Keller oder auf dem Dachboden der Schule stehen soll und auf dem angeblich die Schultüten - wie Äpfel, Birnen oder Kirschen - wachsen. Tatsächlich gab es für diesen Zweck in vielen ostdeutschen Schulen ein Drahtgestell, an dem man die Zuckertüten aufhängen konnte. Von diesem Gestell dürften sich die Kinder ihre Schultüten herunterangeln.

Jedes Jahr neue Trends

Während sich der Brauch der Schultüte von Deutschland auch nach Österreich und die Schweiz ausbreitete, gibt es in anderen europäischen Ländern wie zum Beispiel Frankreich keine solche süßen „Trostpflaster“ zum Schulbeginn. Die Farben und Designs der Tüten wechseln, jedes Jahr gibt es neue Trends. Inzwischen gibt es sogar Tüten mit blinkenden LED-Lichtern oder einer Feuerwehrsirene.

Autor: Veronika Baum





b Lest die Fragen. Wählt die richtige Antwort.

1. Was gehört zum ersten Schultag neben dem neuen Schulranzen laut dem Text dazu?
 - a) Ein neues Buch
 - b) Eine Schultüte
 - c) Ein Haustier
2. Wo wurde die Schultüte erfunden?
 - a) Im Norden von Deutschland
 - b) Im Westen von Deutschland
 - c) Im Osten von Deutschland, in Thüringen und Sachsen
3. Seit wann gibt es die Tradition der Schultüte?
 - a) Seit 1852
 - b) Seit 1894
 - c) Seit 1952
4. Wie wurde die Schultüte früher hergestellt, bevor viele Kinder sie mit ihren Eltern selbst bastelten?
 - a) In einer Spielzeugfabrik
 - b) In einer Papierfabrik in Bamberg
 - c) In einer Schokoladenfabrik



c Vergleicht die Tradition der Schultüte in Deutschland mit dem Brauch des Schulbeginns in eurem Land. Welche Traditionen gibt es in Kasachstan zum Schulbeginn?



DIE VOLKSHOCHSCHULEN IN DEUTSCHLAND

1 a Lest den Text.



Volkshochschule
Bodenseekreis



Die bekannteste Einrichtung für Erwachsenenbildung in Deutschland bietet seit mehr als 100 Jahren Bildung für alle – dabei ist die Geschichte der Volkshochschule (VHS) eng mit der deutschen Geschichte verbunden.



In Weimar wird 1919 die Verfassung der neu gegründeten Weimarer Republik verabschiedet. Auch wenn die Lage nach dem Ersten Weltkrieg politisch kritisch bleibt, herrscht ein wenig Zuversicht, sogar eine Art Aufbruch. Der Ruf nach einer Bildungsreform wird laut. Das Ziel war, mündige Bürger zu schaffen, um die Demokratie zu stärken. In Artikel 148 der Weimarer Reichsverfassung wird festgehalten: „Das Volksbildungswesen, einschließlich der Volkshochschulen, soll von Reich, Ländern und Gemeinden gefördert werden.“ Das führt zur Gründung von vielen Volkshochschulen, kurz VHS.

Die Volkshochschule Stendal bewirbt 1919 ihr erstes Programm mit dem Anspruch der „Erweiterung und Vertiefung des Wissens und Könnens der Bevölkerung und der Einführung in das Verständnis der Gegenwart“. Die Bildung muss in die Mitte der Gesellschaft und darf nicht, wie bisher, nur einem kleinen Teil der Bevölkerung vorbehalten sein. Denn Bildung ist wichtig für Freiheit und für Demokratie. Schon 1922 gibt es mehr als 800 Volkshochschulen in Deutschland.

Auch die Lehrmethodik wurde revolutioniert. Die „Neue Richtung“ fand Einzug in die VHS-Kurse. Dieses pädagogische Konzept brach mit der reinen Wissensvermittlung und ermutigte die Teilnehmenden, sich selbst mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Es ging nicht darum, blind einer vorgegebenen Richtung zu folgen, sondern kritisch nachzufragen. Gesprächsgruppen lösten den traditionellen Frontalunterricht ab, und die Bedürfnisse der Bevölkerung standen im Mittelpunkt.

Autor: Daniel Schneider



b Lest die Fragen. Wählt die richtige Antwort.

1. Wann wurde die Weimarer Reichsverfassung verabschiedet?
 - a) 1918
 - b) 1919
 - c) 1920
2. Welche Rolle spielte die Verfassung der Weimarer Republik bei der Gründung von Volkshochschulen?
 - a) Sie lehnte die Idee von Volkshochschulen ab.
 - b) Sie förderte das Volksbildungswesen, einschließlich der Volkshochschulen.
 - c) Sie schlug vor, Volkshochschulen nur in Großstädten zu gründen.
3. Warum darf die Bildung nicht nur einem kleinen Teil der Bevölkerung vorbehalten sein?
 - a) Weil Bildung für Freiheit und Demokratie wichtig ist.
 - b) Weil Bildung für Freiheit und Demokratie nicht so wichtig ist.
 - c) Weil Bildung nicht günstig ist.
4. Wie viele Volkshochschulen gab es bereits im Jahr 1922 in Deutschland?
 - a) Über 500
 - b) Über 800
 - c) Unter 300
5. Was ersetzte den traditionellen Frontalunterricht in den Volkshochschulen?
 - a) Online - Lernplattformen
 - b) Lernapps
 - c) Gesprächsgruppen

GRAMMATIKÜBERSICHT

Verben Perfekt

a) Funktion und Formen

Funktion

Tempus für die Vergangenheit in der gesprochenen Sprache

Beispiel: Um wieviel Uhr bist du heute **aufgestanden**?
Wo **habt** ihr die Ferien **verbracht**?

Formen

haben + Partizip II

Beispiel: Ich **habe** für die Prüfung **gelernt**. die meisten Verben

Beispiel: Sie **hat** sich mit Freunden **getroffen**. alle reflexiven Verben

sein + Partizip II

Beispiel: Er **ist** ins Kino **gegangen**. Verben der Ortsveränderung: *fahren, kommen, gehen, fliegen* u.a.

Beispiel: Er **ist** spät **eingeschlafen**. Verben der Zustandsveränderung: *einschlafen, aufwachen, aufstehen* u.a.

b) Partizip II

Partizip II					
regelmäßige Verben	ge	mach	t	hat gesagt, hat gemalt, hat geglaubt	
auf	ge	mach	t	hat abgesagt, hat zugesagt, hat eingesetzt	
		besuch	t	hat verkauft, hat erklärt, hat gehört	
		studier	t	hat telefoniert, hat musiziert	
unregelmäßige Verben	ge	komm	en	ist gefahren, hat gegessen	
auf	ge	komm	en	hat zugenommen, ist abgefahren	
		verglich	en	hat empfohlen, hat verschlafen	
Mischverben	ge	brach	t	hat gewusst, hat gekannt, hat genannt	

c) Satzstruktur

Position 2:			Ende: Partizip II
haben / sein			
Er	ist	gestern Abend spät	eingeschlafen.
Wir	haben	vorige Woche einen interessanten Film	gesehen.

Präteritum

a) Funktion

Tempus für die Vergangenheit in der geschriebenen Sprache (Romanen, Erzählungen, Meldungen in den Medien)

Beispiel: Es war einmal ein mächtiger König. In seinem Land lebten 30 Millionen Menschen.

Bei *haben* und *sein* statt des Perfekts

Beispiel: Wo wart ihr gestern Abend? Wir waren im Büro. Wir hatten viel Arbeit.

Bei *es gibt* und den *Modalverben* fast immer statt des Perfekts

Beispiel: Früher gab es keine E-Bikes. Sie konnte mit 3 Jahren Rad fahren.

b) Formen

	regelmäßige Verben		unregelmäßige Verben	Hilfsverben		Misch- verben	Modal- verben
	sagen	arbeiten	fahren	sein	haben	bringen	müssen
ich	sagte	arbeitete	fuhr	war	hatte	brachte	musste
du	sagtest	arbeitetest	fuhrst	warst	hattest	brachtest	musstest
er/sie/ es	sagte	arbeitete	fuhr	war	hatte	brachte	musste
wir	sagten	arbeiteten	fuhren	waren	hatten	brachten	mussten
ihr	sagtet	arbeitetet	fuhrt	wart	hattet	brachtet	musstet
sie/Sie	sagten	arbeiteten	fuhren	waren	hatten	brachten	mussten

Verben mit Präpositionen

Viele Verben haben eine feste Präposition, z.B. denken **an**, träumen **von**

profitieren von + Dativ
sich gewöhnen an + Akk

Er **profitiert von** seiner guten Ausbildung.
Sie **gewöhnt sich an** die neuen Regeln.

Präpositionen mit Akkusativ
 Sie **freut sich über** das Geschenk.
auf: Lust haben auf, sich freuen auf ...
über: sich freuen über, ...
an: denken an, ...
um: sich kümmern um, ...
für: sich interessieren für, ...

Präpositionen mit Dativ
 Sie **träumt von** einer Reise.
mit: sich verabreden mit, ...
von: überfordert sein von, ...

bei Sachen	Fragewörter wo+ Präposition Womit bist du zufrieden? (zufrieden sein mit)	Pronomen Da + Präposition Ich habe den Mathetest gut geschrieben. Damit bin ich zufrieden.
	wor + Präposition Worauf hoffst du?	dar + Präposition Gute Note! Darauf hoffe ich.
bei Personen	Präposition + Fragewort Mit wem bist zufrieden?	Präposition + Pronomen Ich bin mit dir zufrieden.
	Auf wen hoffst du?	Ich hoffe auf dich .

Passiv

a) Funktion

Aktiv: Wer handelt?

Passiv: Was passiert?

Beispiel: Die Familie Meyer baut ein Haus.

Beispiel: Ein Haus wird gebaut.

b) Formen

Präsens	ich	werde	gefragt.	
Präteritum	ich	wurde	gefragt.	
Perfekt	ich	bin	gefragt	worden.
Plusquamperfekt	ich	war	gefragt	worden.

Zustandspassiv

a) Funktion

Etwas passiert.

Beispiel: Die Tür **wird** aufgemacht.

Die Tür **wurde** aufgemacht.

Die Tür **ist** aufgemacht worden.

Es gibt einen neuen Zustand.

Beispiel: Die Tür **ist** aufgemacht.

Die Tür **war** aufgemacht.

b) Formen

Präsens

Die Tür

ist

jetzt

aufgemacht.

Präteritum

Die Tür

war

gestern

aufgemacht.

Konjunktiv II: Gegenwart

a) Funktion

Höfliche Bitte, Fragen Ratschläge.

Beispiel: Ich hätte gern noch ein Stück Pizza.

Könntest du morgen noch einmal anrufen?

Würdest du bitte die Tür zu machen?

Wärest du bitte so lieb, mir das Handy zu bringen?

Beispiel: Du solltest mehr Sport machen.

Sie sollte weniger Fastfood essen.

b) Formen

	Hilfsverben	Modalverben		die meisten Verben		
	sein	haben	können	müssen	sollen	würde + Infinitiv
ich	wäre	hätte	könnte	müsste	sollte	würde fragen
du	wärest	hättest	könntest	müsstest	sollte	würdest fragen
er/sie/es	wäre	hätte	könnte	müsste	sollte	würde fragen
wir	wären	hätten	könnten	müssten	sollte	würden fragen
ihr	wäret	hättet	könntet	müsstet	sollte	würdet fragen
sie/Sie	wären	hätten	könnten	müssten	sollte	würden fragen

Adjektiv

Deklination der Adjektive

Typ 1	Bestimmter Artikel + Adjektiv + Substantiv	die schöne Blume, der große Baum, das kleine Buch, die zeitlosen Fragen, ...
Typ 2	unbestimmter Artikel + Adjektiv + Substantiv	eine aufregende Form, ein interessanter Film, ein langweiliges Buch ...
Typ 3	Nullartikel + Adjektiv + Substantiv	interessante Filme, große Schlafsäle, ...

Typ 1

	maskulin			neutral			feminin			Plural		
Nom	der	kurze	Film	das	dicke	Buch	die	schöne	Blume	die	schönen	Häuser
Akk	den	kurzen	Film	das	dicke	Buch	die	schöne	Blume	die	schönen	Häuser
Dat	dem	kurzen	Film	dem	dicken	Buch	der	schönen	Blume	den	schönen	Häusern
Gen	des	kurzen	Filmes	des	dicken	Buches	der	schönen	Blume	der	schönen	Häuser

Genauso nach: **dieser, jener, jeder, alle.**

Typ 2

	maskulin			neutral			feminin		
Nom	ein	kurzer	Film	ein	dickes	Buch	eine	schöne	Blume
Akk	einen	kurzen	Film	ein	dickes	Buch	eine	schöne	Blume
Dat	einem	kurzen	Film	einem	dicken	Buch	einer	schönen	Blume
Gen	eines	kurzen	Filmes	eines	dicken	Buches	einer	schönen	Blume

Genauso nach: **kein, mein (Possessivartikel)**

Typ 3

	maskulin		neutral		feminin		Plural	
Nom	kurzer	Film	dickes	Buch	schöne	Blume	schöne	Häuser
Akk	kurzen	Film	dickes	Buch	schöne	Blume	schöne	Häuser
Dat	kurzem	Film	dickem	Buch	schöner	Blume	schönen	Häusern
Gen	kurzen	Filmes	dicken	Buches	schöner	Blume	schöner	Häuser

Steigerungsstufen der Adjektive

a) Funktion

Vergleiche

Beispiel: Die Übung 7 ist komplizierter als die Übung 6.
Übung 8 ist am kompliziertesten.

b) Formen

Grundform	Komparativ	Superlativ
schön	schön + er	am schön + sten
leicht	leicht + er	am leicht + sten

Ausnahmen!!!

Beispiel: alt – älter – am ältesten
kurz – kürzer – am kürzesten
auch so: jung, warm, groß

Beispiel: gut – besser – am besten
viel – mehr – am meisten
gern – lieber – am liebsten

Nebensätze Finalsatz

a) Funktion

Absicht, Ziel **Beispiel:** Der Bewerber bringt seine Mappe in Ordnung, **damit** seine Bewerbungsmappe vollständig ist.
Der Bewerber schickt eine Online – Bewerbung, **um** einen Job **zu** bekommen.

b) Satzstrukturen

Hauptsatz	Nebensatz			
	Konnektor			Verb
Der Bewerber bringt seine Mappe in Ordnung,	damit	seine Bewerbungsmappe	vollständig ist.	
Der Bewerber schickt eine Online – Bewerbung,	um			zu bekommen.

Kausalsatz

a) Funktion

Grund **Beispiel:** Peter hat Übergewicht, **weil** er zu viel Fastfood isst.
Peter hat Übergewicht, **denn** er isst zu viel Fastfood.

b) Satzstrukturen

Hauptsatz	Nebensatz		
	Konnektor		Verb
Peter hat Übergewicht,	weil	er zu viel Fastfood	isst.

Hauptsatz	Nebensatz		
	Konnektor	Verb (Position 2)	
Peter hat Übergewicht,	denn	er isst zu viel Fastfood.	

Modalsatz

a) Funktion

Art und Weise

Beispiel: Die Älteren helfen bei der Kinderbetreuung, indem sie auf die Kinder aufpassen.

b) Satzstrukturen

Hauptsatz

Die Älteren helfen bei der Kinderbetreuung

Nebensatz

Konnektor

indem

sie auf die Kinder

Verb

aufpassen.

Nebensatz

Konnektor 1
Je

öfter ich Wörter wiederhole

Hauptsatz

Konnektor 2
desto besser merke ich sie mir.

Konditionalsatz

a) Funktion

Bedingung

Beispiel: Wir gehen ins Kino, wenn du Lust hast.
Wenn die Ferien beginnen, dann schlafe ich lange.

b) Satzstrukturen

Hauptsatz (Position 1)

Wir gehen ins Kino,

Nebensatz (Position 2)

Konnektor

wenn

du Lust

Verb

hast.

Nebensatz (Position 1)

Konnektor
wenn

die Ferien

Verb

beginnen,

Hauptsatz (Position 2)

(dann) schlafe ich lange.

Relativsatz

a) Funktion

Definition eines Nomens durch Zusatzinformation

Beispiel: Das ist der Schüler, der aus Australien kommt.
Das ist die Japanerin, die ins Forum geschrieben hat.

b) Satzstrukturen

Hauptsatz	Nebensatz	
	Konnektor	Verb
Das ist der Schüler, Das ist die Japanerin,	weil die	aus Australien ins Forum kommt. geschrieben hat.

c) Formen Relativpronomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die

Der Infinitivsatz mit zu

a) Funktion

Ersetzt einen dass-Satz.

Beispiel: Ich hoffe, dass ich die Prüfung bestehe.
Ich hoffe die Prüfung zu bestehen.

b) Satzstrukturen

Hauptsatz	Infinitivsatz	
		zu+ Infinitiv
Es ist schön, Die Eltern verbieten ihr, Es fällt ihm schwer,	Zeit spät früh	zu haben im Internet zu sitzen. aufzustehen.

c) Infinitive + zu stehen nach

Nomen + haben Konstruktionen mit es	Lust haben, Zeit haben, Interesse haben es ist toll, es ist interessant, es fällt schwer/leicht, es ist anstrengend, es macht Spaß ... erlauben, verbieten
Verben: Erlaubnis	anfangen, beginnen, beenden, aufhören
Verben: Anfang/Ende	versuchen, vorhaben, beabsichtigen
Verben: Absicht	raten, sich gewöhnen, sich abgewöhnen,
andere	vergessen

Konnektoren

Aufzählung

Als Maskenbildner/in muss man Bei diesem Wettbewerb machen	Konnektor 1 sowohl nicht nur	schminken Erwachsene,	Konnektor 2 als auch sondern auch	Masken herstellen. Jugendliche mit.
---	---	-----------------------	--	--

Adversative Konnektoren

In manchen Ländern ist direkter Augenkontakt ein Zeichen von Respekt, In manchen Ländern ist direkter Augenkontakt ein Zeichen von Respekt. In manchen Ländern ist direkter Augenkontakt ein Zeichen von Respekt	Konnektor während Aber Dagegen	es in anderen als unhöflich empfunden werden kann. es kann in anderen als unhöflich empfunden werden. kann es in anderen als unhöflich empfunden werden.
--	---	--

Alternativen Satzstrukturen

a) Hauptsatz, Konnektor auf Position 1 oder 3

Hauptsatz	Hauptsatz			
Sie besucht keinen Kurs.	Position 1	Verb	Position 3	
Sie besucht keinen Kurs.	Stattdessen	lernt	sie	mit einer Tandempartnerin.
	Sie	lernt	stattdessen	mit einer Tandempartnerin.

b) Infinitivsatz

Hauptsatz	Infinitivsatz		
	Konnektor		
Sie lernt mit einer Tandempartnerin,	(an) statt	einen Kurs	zu+ Infinitiv zu besuchen.

1. Soziale Sicherheit – Staatsfortschritt		
1.1 Soziale Sicherheit und Garantien		
Deutsch	Kasachisch	Russisch
Stunden 1-2 Soziale Sicherheit und Garantien		
Senioren (Pl)	үлкен кісілер, қарттар	пожилые люди
die Veranstaltung	іс-шара	событие
die Pflege	шара, күтім	уход
die Kinderbetreuung	балаларды күту, балаларға қарау	забота о детях, присмотр за детьми, опека над детьми
die Unterstützung	қолдау көрсету, көмек	поддержка
verhindern	алдын алу	предотвратить
betreuen	қамын жеу, қарау, көз салу	заботиться, присматривать
pflegen	күту	ухаживать, заботиться
aufpassen auf A	көз салу, қарау	присматривать за
zusammenkommen	жиналу	собраться
abhängig von Dat.	байланысты, тәуелді	зависимый, зависеть
profitieren von Dat.	пайда көру	извлекать выгоду
unterstützen	қолдау	поддерживать
sich kümmern um	қамқорлық жасау	заботиться о
Stunden 3-4 Mehrgenerationenhäuser in Deutschland und Kasachstan		
die Generation	ұрпақ	поколение
Kinder betreuen	балаларға қамқорлық көрсету	заботиться о детях
Senioren pflegen	қарт адамдарға күтім жасау	уход за пожилыми людьми
Veranstaltung organisieren	іс-шара ұйымдастыру	организовать мероприятие
unter einem Dach wohnen	бір шаңырақ астында өмір сүру	жить под одной крышей
im Haushalt helfen	үй шаруасына көмектесу	помогать по дому
gemeinsam	бірге	вместе
gegenseitig	өзара	взаимный, обоюдный
sich treffen	кездесу	встретиться

Stunden 5-6 Die Schule — Start in die Zukunft		
aufstehen	орнынан тұру	вставать
einschlafen	ұйықтап кету	заснуть
verschlafen	ұйықтап қалу, кеш ояну	проспать
sich gewöhnen an	әдеттену, дағдылану	привыкать к
sich abgewöhnen	әдеттен құтылу, бас тарту	отвыкать
beeindrucken	әсер ету	впечатлять
begeistern	шабыттандыру	вдохновить
besichtigen	қарау, барлау	осмотреть
enttäuschen	көңілін қалдыру	разочаровывать
anstrengend	шаршататын, жалықтыратын	утомительный
die Sehenswürdigkeit (en)	көрнекі жер, орын	достопримечательность
Erfahrung haben	тәжірибесі бар	иметь опыт
Erlebnis bekommen	тәжірибе алу	получение опыта
Eindruck machen	әсер ету	производить впечатление
den Bus erreichen	автобуска үлгеру	успеть на автобус
den Bus verpassen	автобуска үлгермеу	опоздать на автобус
Stunden 7-8 Bloß kein Stress		
der Frühaufsteher	таңертең ерте тұратын адам	ранняя пташка, человек, который рано встаёт
der Morgenmensch	таңертең ерте тұратын адам	ранняя пташка, человек, который рано встаёт
der Abendmensch	кеш жатып ерте тұрмайтын адам	человек, который поздно ложится и поздно встаёт
die Gastfamilie	қабылдаушы отбасы	принимающая семья
der Gastschüler	бағдарлама бойынша басқа елдің мектебінде оқып жүрген оқушы	ученик по обмену
der Schüleraustausch	оқушылармен алмасу бағдарламасы	программа по обмену школьниками

der Austauschschüler	бағдарлама бойынша басқа елдің мектебінде оқып жүрген оқушы	ученик по обмену
das Traumland	армандар елі	страна мечты
sich befinden	белгілі бір жерде болу, орналасу	находиться
abhängen von	тәуелді болу	зависеть от
schaffen, -te, -t	орындау, шама келу	сделать что-то, справиться с чем - то
faul	жалқау	ленивый
spannend	қызықты	захватывающий
faszinierend	еліктіретін, қызық, тартымды	захватывающий, увлекательный
neue Kultur erleben	жаңа мәдениетпен танысу	знакомство с новой культурой

Stunden 9-10 Wenn's schmeckt, lernt sich's leichter!

die Ernährung	тамақтану	питание
Nahrungsergänzungsmittel (Pl)	тағам қоспалары	пищевые добавки
Nahrungsmittel (Pl)	азық-түлік	продукты питания
das Fertiggericht	жартылай дайын өнім	готовое блюдо, полуфабрикат
das Gewicht	салмағы	вес
Süßigkeiten (Pl)	тәттілер	сладости
Milchprodukte(Pl)	сүт тағамдары	молочные продукты
Milchwaren(Pl)	сүт тағамдары	молочные продукты
das Obst	жеміс	фрукты
das Gemüse	көгөністер	овощи
Getränke (Pl)	сусындар	напитки
Fast Food	тез дайындалатын тағам	быстрое питание
das Fleisch	ет	мясо
die Schulmensa	мектеп асханасы	школьная столовая
sich ernähren	тамақтану	питаться

verzichten auf	бас тарту, бір нәрсені қою	отказываться от чего-то
unter Schlankheitsdruck stehen	арықтауға мәжбүр болу	быть вынужденным худеть
salzig	тұзды	солёный
lecker	дәмді	вкусный
sauer	қышқыл	кислый
essbar	жеуге жарамды	съедобный
vitaminreich	дәрумендерге бай	богатый витаминами
vitaminarm	дәрумендері аз	с низким содержанием витаминов
fett	майлы	жирный
satt	тоқ	сытый
hungrig	аш	голодный
vegetarisch	вегетариандық	вегетарианский

Stunde 11 Jugend is(s)t anders

nachhaltig	қоршаған ортаға пайдалы, тұрақты	экологичный
beliebt	әйгілі, белгілі	популярный, любимый
zuckerfrei	қантсыз	не содержащий сахара
zuckerhaltig	қантты	сахаристый
übergewichtig	артық салмақ	с избыточным весом
untergewichtig	салмағы аз	с недостаточным весом
kalorienreich	жоғары калориялы	весом ниже нормы
schmecken	дәмін көру	пробовать на вкус
der Snack	жеңіл тамақ	перекус
der Bewegungsmangel	аз қимылдау	недостаточная физическая активность
die Zwischenmahlzeit	тамақтану арасындағы тағамдар	полдник
das Pausenbrot	мектепке апаратын жеңіл тамақ	перекус
die Salzstange	тұзды таяқша	солёная соломка
Fruchtgummis (Pl)	жеміс сағыздары	фруктовые жевательные конфеты

die Nahrung	тамақ	пища
Essgewohnheiten (Pl)	тамақтану әдеті	пищевая привычка
1.2 Aktive Position von Bürgern		
Stunde 1 Soziales Engagement: Unsere Gemeinschaft gestalten		
sich engagieren	белсене жұмыс істеу, белсене атсалысу	активно работать, принимать активное участие
ehrenamtlich arbeiten	өз еркімен жұмыс	работа волонтером
bessere Gemeinschaft schaffen	жақсы қоғамдастық құру ықпал ету	создание лучшего сообщества
beitragen	жәрдемдесу	способствовать
in einem Altersheim aushelfen	қарттар үйінде көмек көрсету	помогать в доме престарелых
sich einsetzen für	мүдделерін қорғау	отстаивать интересы
die Spendenaktion	қаражат жинау	сбор средств
Zeit spenden	уақытын құрбан ету	жертвовать своим временем
Geld spenden	қайырымдылық ету	пожертвовать деньги
Stunde 2 Mülltrennung: Ein umweltbewusster Schritt		
der Müll	қоқыс	мусор
die Müllsortierung	қоқысты сұрыптау	сортировка мусора
der Spritverbrauch	отын шығыны	расход топлива
der Kunststoff	пластмасса	пластмасса
die Umwelt	қоршаған орта	окружающая среда
der Schadstoff	зиянды зат	вредное вещество
der Verbrauch	тұтыну	потребление
die Mülltrennung	қоқысты сұрыптау	сортировка мусора
die Abgase	пайдаланылған газдар	выхлопные газы
das Plastik	пластик	пластик
belasten	зиян келтіру	наносить вред
wiederverwenden	қайта пайдалану	повторно использовать
konsumieren	тұтыну	потреблять
wegwerfen	лақтыру	выбрасывать
gefährden	қауіп төндіру	подвергать опасности

entsorgen	қайта өңдеу	утилизировать
recyclen	қайта пайдалану	использовать вторично
verbrauchen	тұтыну	потреблять
schaden	зиян келтіру	вредить

Stunde 3 Rettet unseren Planeten

das Haustier	үй жануары	домашнее животное
das Raubtier	жыртқыш аң	хищник
die Raubkatze	жыртқыш мысық	хищная кошка
die Wildbahn	жабайы табиғат	дикая природа
untersuchen	зерттеу	исследовать
behandeln	1. емдеу; 2. қарау, ұстау (жақсы/ жаман)	1. лечить; 2. обходиться
abnehmen	арықтау, жүдеу	похудеть, сбросить вес
zunehmen	1. толу, салмақ қосу; 2. ұлғаю	1. набрать вес; 2. увеличиваться
eingangen	ұстау	ловить
freilassen	жіберу босату	отпустить
retten	құтқару	спасать

Stunde 4 Umweltschutz in Kasachstan: umweltbewusstes Verhalten ist „in“

der Hausmüll	тұрмыстық қоқыс	бытовой мусор
der Hygieneartikel	гигиеналық заттар	предметы гигиены
der Bioabfall	органикалық қалдықтар	органические отходы
Essensreste (Pl)	тамақ қалдықтары	остатки еды
Fruchtschalen(Pl)	жеміс қабығы	кожура плода
die Plastiktüte	пластикалық пакет	пластиковый пакет
die Konservendose	консерві қалбыр	консервная банка
der Konsum	тұтыну	потребление
entstehen	пайда болу	возникать
verschmutzen	ластау	загрязнять
konsumieren	тұтыну	потреблять
schonen	қорғау, сақтау	щадить

Stunde 5 Haustiere brauchen unsere Hilfe		
eingeführen	енгізу	вводить
wiederfinden	табу	находить
geraten	бір жағдайға тап болу	попасть
verlassen	тастап кету	покидать
tragen	тағу	носить
die Tierhaltung	жануарларды ұстау	содержание животных
die Sicherheitszone	қауіпсіздік аймағы	зона безопасности
der Katzentracker	мысықтарды бақылауға арналған құрал	средство для отслеживания кошек
in Panik geraten	үрейлену	впадать в панику
Katzen und Hunde mit einem Mikrochip versehen	микрочип тағылған мысық, иттер	чипированные кошки и собаки
Stunden 6-7 Ferien machen ist nicht „in“		
das Ferienlager	жазғы лагерь	летний лагерь
der Ferienjob	демалыстағы жұмыс	работа в отпуске
die Ferienzeit	демалыс уақыты	время каникул
die Arbeitswelt	еңбек әлемі	мир труда
eintauchen in Akk	кіру, ену	погружаться в
sich entscheiden für / gegen	шешім қабылдау	решиться на
Geld verdienen	ақша табу	зарабатывать деньги
Geld sparen	ақша үнемдеу	экономить деньги
Geld ausgeben für Akk.	ақша жұмсау	тратить деньги на
Ausgaben decken	шығындарды жабу	покрывать расходы
die Ferienzeit genießen	демалыста рақаттану	наслаждаться каникулами
II Professionalismus – Forderung der Zeit 2.1 Bildung – Weg zum Erfolg		
Deutsch	Kasachisch	Russisch
Stunden 1-2 Lernen lernen		
der Schulabschlusstest	мектеп бітіру емтиханы	выпускной экзамен в школе
der Lernstoff	оқу материалы	учебный материал

das Zeitmanagement	уақытты дұрыс пайдалану	организация времени
die Recherche	ақпаратты іздеу	поиск информации
die Leistung	жетістік	достижения, успех
die Prüfungsangst	емтиханнан қорқу	страх перед экзаменом
pauken	жаттау	зубрить
büffeln	жаттау	зубрить
sich vorbereiten	дайындалу	готовиться
einteilen	бөлу	разделить
recherchieren	зерттеу жүргізу	провести исследование
gutgelaunt ↔ schlechtgelaunt	жақсы көңіл күй ↔ жаман көңіл күй	хорошее настроение ↔ плохое настроение
sich täuschen	алдану, қателесу	обмануться, заблуждаться
sich täuschen lassen	алданып қалу	быть обманутым
schlecht drauf sein (umg.) = schlechtgelaunt sein	нашар көңіл күйде болу	быть в плохом настроении
rummeckern (umg.)	бұрқылдау	ворчать
Zeit einteilen	уақытты бөлу	распределять время
Lernstoff einteilen	оқу материалын бөлу	разделять учебный материал
Prüfungsangst haben	емтихан алдында қорқу	испытывать страх перед экзаменом
Stunden 3-4 Was macht mir das Lernen angenehmer?		
die Umgebung	қоршаған орта	окружение
das Umfeld	қоршаған орта	среда
der/die Berater/in	кеңесші	консультант
abschreiben	көшіріп алу	списывать
beachten	назар аудару	обращать внимание
beeinflussen	ықпал ету	оказывать влияние
beraten	кеңес беру	советовать, консультировать
motivieren ↔ demotivieren	ынталандыру ↔ демотивациялау	мотивировать ↔ демотивировать

raffen (umg.)	түсіну	понимать
kapieren (umg.)	түсіну	понимать
kompliziert	күрделі, қиын	запутанный
abwechslungsreich	әртүрлі	разнообразный
selbstbewusst	өзіне сенімді	самоуверенный
anschaulich	көрнекті	наглядный
beruhigend	тыныштандыратын	успокаивающий
die Lehre abschließen	оқуды аяқтау	завершить обучение
die Lehre abbrechen	оқуды тастау	прервать обучение
Energie rauben	күш-қуатын алу	отнимать энергию
Stunde 5 Lernstrategie ist wichtig		
die Ablenkung	алаңдату	отвлечение внимания
der Abschnitt	бөлім	раздел
die Lernstrategie	оқу стратегиясы	стратегия обучения
die Lerntechnik	оқу техникасы	техника обучения
die Lernmethode	оқу әдісі	метод обучения
ablenken	алаңдату	отвлечь, отвлекать
aufschreiben	жазып алу	записывать
sich (D) merken	есте сақтау	запоминать
sich (D) vornehmen	ниеттену	намереваться, планировать
darstellen	көрсету, ұсыну	представлять
visualisieren	визуализациялау	визуализировать
in Abschnitte einteilen	бөлімдерге бөлу	разделить на разделы
auf die Kärtchen aufschreiben	карточкаларға жазу	писать карточки
Sinneskanäle nutzen	сенсорлық арналарды пайдалану	использование сенсорных каналов
Stunden 6-7 Digitales Lernen		
der Einsatz	қолдану	применение
das Erklärvideo	түсіндірме бейне	пояснительное видео
der Präsenzunterricht	офлайн сабақ	офлайн, контактный урок

sich aneignen	меңгеру	усвоить
sich austauschen mit	пікір алмасу	обмениваться мнениями
steigern	ұлғайту	увеличить
vertraut sein mit	таныс болу	быть знакомым с
versagen	бас тарту	отказывать
zugreifen auf	қол жеткізу	доступ к
heimlich	жасырын түрде	тайно
zugänglich	қолжетімді	доступный
Apps herunterladen	қосымшаларды жүктеу	загружать приложения
Videos aufnehmen	бейне жазу	запись видео
Videos posten	бейне жариялау	публикация видео
Videoanrufe machen	бейнеқоңыраулар жасау	совершать видеозвонки
an Informationen gelangen	ақпарат алу	получение информации
bei sozialen Netzwerken angemeldet sein	әлеуметтік желілерде тіркелу	быть зарегистрированным в социальных сетях
Stunden 8-9 Lebenslanges Lernen		
die Anpassung	бейімделу	адаптация, приспособление к
die Bereitschaft	дайын, әзір болу	готовность
die Entwicklung	даму	развитие
die Fähigkeit	қабілет	способность
die Fertigkeit	дағды	навык
die Fortbildung	қайта даярлау	переподготовка
das Gedächtnis	жад	память
die Neugier	жаңаны білуге құмарлық	любопытство
die Weiterbildung	біліктілікті арттыру	повышение квалификации
der Zugriff	қол жеткізу	доступ
sich anpassen	бейімделу	приспособиться
beibringen	үйрету	обучать
fortbilden	біліктілігін арттыру	повышать квалификацию

fördern	ықпал ету	способствовать
sich weiterbilden	білімін арттыру	повышать квалификацию
sich weiterentwickeln	білімін арттыру	повышать квалификацию
vermitteln	мүмкіндік беру	способствовать, содействовать, передавать
kontinuierlich	үздіксіз	непрерывный
neugierig	білуге құмар	любопытный
wettbewerbsfähig	бәсекеге қабілетті	конкурентоспособный
Gedächtnis trainieren	есте сақтау қабілетін жаттықтыру	тренировать память
Gedächtnis üben	есте сақтауды жаттықтыру	тренировать память
Neues entdecken	жаңа нәрселерді ашу	открывать для себя новое
den Horizont erweitern	көз аясын кеңейту	расширять горизонты
Kenntnisse vertiefen	білімді тереңдету	углублять знания

2.2 Berufseigenschaften Von Zukünftigen Spezialisten

Stunde 1 Berufsbilder

die Entscheidung	шешім	решение
der/die Innenarchitekt/in	интерьер дизайнері	дизайнер интерьера
der/die IT-Spezialist/in	IT-маман	IT-специалист
der/die Makler/in	брокер	брокер
der/die Maskenbildner/in	визажист	визажист
der/die Web-Designer/in	веб-дизайнер	веб-дизайнер
herstellen	өндіру	производить
schminken	баяу, гримдеу	красить, гримировать
zubereiten	тамақ пісіру	готовить еду
Flugmaschine steuern	ұшақты басқару	управлять летательным аппаратом
Patienten behandeln	науқастарды емдеу	лечить пациентов
Webseiten erstellen	веб-сайттарды жасау	создавать веб-сайты
Webseiten konzipieren	веб-сайтты жобалау	проектирование веб-сайтов

Wartung der Geräte und Systeme	жабдықтар мен жүйелерге техникалық қызмет көрсету	обслуживание оборудования и систем
Stunde 2 Berufswahl ist eine Qual		
die Berufswahl	мамандық таңдау	выбор профессии
die Nachfrage nach	сұраныс	спрос на
Jobaussichten (Pl)	жұмыс перспективалары	перспективы трудоустройства
stets	әрқашан	всегда
sich benehmen	өзін ұстау	вести себя
einsteigen in	еңбек жолын бастау	начинать трудовую деятельность
führen zu	бір нәрсеге әкелу/алып келу	привести к
nachdenken über	ойлану	размышлять
passen zu	сәйкес келу	подходить к
sich Sorgen machen um	бір нәрсені уайымдау	беспокоиться о чем либо
überfordert von	шамасы жетпеу	перегруженный
zur Verfügung stehen	қарамағында болу	быть в распоряжении
auf dem neuesten Stand bleiben	хабардар болу	оставаться в курсе событий
Stunden 3-4 Frauenberufe? Männerberufe? Zukunftsberufe		
der Wettbewerb	сайыс, жарыс	конкурс
der Spitzenplatz	бірінші орын	первое место
die Meisterschaft	чемпионат	чемпионат
der/die Social-Media-Manager/in	әлеуметтік желілер менеджері	менеджер по социальным сетям
die Werbung	жарнама	реклама
der/die User/in	қолданушы	пользователь
angesehen	құрметті	уважаемый
renommiert	танымал	известный
aussehen	көріну	выглядеть

sich ausdenken zum Beispiel interessante Themen	мысалы, қызықты тақырыптарды ойлап шығару	например, придумать интересные темы
sich freuen über	болған нәрсеге қуану	радоваться свершившемуся
hoffen auf	үміттену	надеяться на
lenken	бағыттау	направить
mögen	ұнату	нравиться
zurechtkommen mit	тіл табысу	ладить, находить общий язык
den ersten Platz belegen	бірінші орынға ие болу	занять первое место
einen Beruf ausüben	мамандықпен айналысу	заниматься профессией
auf einer Facebook-Seite landen	Facebook парақшасында болу	оказаться на странице Facebook
eine Website aufrufen	веб-сайтқа кіру	посетить веб-сайт
Stunden 5-6 Ohne Soft Skills geht es nicht		
die Selbstständigkeit	тәуелсіздік	независимость
die Teamfähigkeit	топта жұмыс істеу дағдысы	умение работать в команде
das Einfühlungsvermögen	жанашырлық	сочувствие
die Zuverlässigkeit	сенімділік	надёжность
die Belastbarkeit	төзімділік	устойчивость, выносливость
die Hilfsbereitschaft	көмек көрсетуге дайын болу	готовность помочь
die Stressresistenz	күйзеліске төзімділік	стрессоустойчивость
die Stärke	беріктік	прочность
die Schwäche	әлсіздік	слабость
die Stressbewältigung	стресс-менеджмент	стресс-менеджмент
aufgeben	ұнжырғасы түсу	сдаться
ernst nehmen	байыппен, дұрыс қарау	принимать всерьёз
überraschen	таңғалдыру	удивить

überreden	сендіру	убеждать
behindert sein	мүгедек болу	быть инвалидом
belastbar	төзімді	стрессоустойчивый
leistungsfähig	жұмысқа қабілетті	работоспособный
gleichgültig	немқұрайды	безразличный
Entschluss fassen	шешім қабылдау	принимать решение
Kosten decken	шығындарды жабу	покрытие расходов
Mitgefühl haben	жанашырлық таныту	проявлять сострадание
auf die Idee kommen	бір ойға келу	прийти к мысли
Mut machen	қолдау	поддерживать

Stunden 7-8 Erfolgreich bewerben: auf dem Weg zum Traumjob!

das Bewerbungsanschreiben	өтініш хат	письмо-заявка
das Bewerbungsgespräch	сұхбат	интервью
die Bewerbungsmappe	құжаттар салынған папка	папка с документами
die Einstellung	жұмысқа қабылдау	настройки
der Lebenslauf	түйіндеме	резюме
der Schulabschluss	мектеп бітіру туралы куәлік	аттестат об окончании школы
das Vorstellungsgespräch	сұхбат	собеседование
sich bewerben	өтініш беру	подавать заявление
bedürftig	мұқтаж	нуждающийся
Ideen einbringen	идея қосу, идеяларына үлес қосу	вносить идеи
Erfahrungen einbringen	тәжірибесі болу	иметь опыт
Umgang mit älteren Menschen	егде жастағы адамдармен жұмыс	работа с пожилыми людьми
Gesellschaft leisten	серіктес болу	составить компанию

Stunde 9 Fit für das Bewerben!

die Anrede	сәлемдесу	приветствие
der/die Ansprechpartner/in	байланысушы тұлға	контактное лицо
der/die Auszubildende	практикант, тәжірибеден өтуші	стажёр, практикант

der Ausbildungsplatz	оқу орны	место обучения
die Einleitung	кіріспе	введение
der Hauptteil	негізгі бөлім	основная часть
Kontakt Daten (Pl)	байланыс деректері	контактные данные
der Einzelhandel	бөлшек сауда	розничная торговля
der Großhandel	көтерме саудагер	оптовик
der Schluss	соңы, финал	конец, финал
die Stellenausschreibung	жұмыс туралы хабарландыру	объявление о работе
die Voraussetzung	шарт, алғышарт	условие, предпосылка
aufmerksam werden auf	зер салу, көңіл бөлу	обратите внимание на
Freude haben an	қуану	радоваться
mit Menschen gut umgehen können	адамдармен жақсы қарым-қатынас жасай білу	уметь хорошо обращаться с людьми

QUELLENVERZEICHNIS

- 1 „Logisch!“
Deutsch für Jugendliche, Stefanie Dengler, Sarah Fleer, Paul Rusch
Cordula Schurig;
Ernst Klett Sprachen, Stuttgart, 2018
- 2 Mehrgenerationenhaus – Projekt in Deutschland
<https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>
- 3 Eine starke Familie – Rückgrat des Staates
<https://aqtobegazeti.kz/?p=114636>
- 4 Ernährung
<https://www.spiegel.de/gesundheit/ernaehrung/ernaehrung-so-essen-kinder-und-jugendliche-in-deutschland-a-1277987.html>
<https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/lebensmittel/jugend-isst-anders-79086>
<https://informburo.kz/novosti/besplatnoe-pitanie-dlya-vsex-s-1-po-11-klass-obshhestvenniki-predlagayut-sozdat-v-kazaxstane-kombinaty-pitaniya-dlya-skolnikov>
- 5 Soziales Engagement
<https://www.pasch-alumni.de/soziales-engagement-bedeutung-und-moeglichkeiten/>
- 6 Mülltrennung
<https://handbookgermany.de/de/waste-separation>
- 7 Rettet unseren Planeten
<https://ustinka.kz/kazakhstan/society/84424.html>
- 8 Umweltschutz in Kasachstan
<https://tengrisport.kz/trends/yunyie-bolelschiki-sobrali-musor-stadiona-futbolnogo-matcha-506732/>
- 9 Das Interview mit dem Lerncoach Fabian Grolimund
<https://www.domradio.de/audio/ein-interview-mit-fabian-grolimund-psychologe-und-lerncoach>
- 10 Digital lernt es sich besser!“ von Silke Schenk
<https://www.studienkreis.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2013/pressemitteilung-22012013/>
<https://www.volkshochschule.de/>
- 11 Ein 13-jähriger Nageldesigner aus Ekibastus hat 2020 bei einem angesehenen Wettbewerb den ersten Platz bekommen.
<https://tengrinews.kz/story/12-letniy-ekibastuzets-delaet-manikyur-zarabotat-lechenie-390880/>
- 12 Berufe
<https://planet-beruf.de/schuelerinnen/wie-bewerbe-ich-mich/bewerbung/foto-anlagen-und-versand/die-bewerbungsmappe-das-muss-alles-rein>
- 14 Zusätzliche Lektüre
<https://www.ausbildung.de/berufe/ergotherapeut/>
- 15 Zusätzliche Lektüre
<https://www.planet-wissen.de/natur/klima/gletscher/gletscher-weltweit-klimawandel-100.html>
- 16 Zusätzliche Lektüre
<https://www.br.de/kinder/schulanfang-von-der-zuckertuete-zur-schultuete-lexikon-100.html>
- 17 Zusätzliche Lektüre
<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/volkshochschule/index.html>

QUELLENVERZEICHNIS

S.8,13	123rf
S.15	1,4: Wikipedia 2-3,5-6: 123rf
S.17,19	123rf
S.24	1-4,6:123rf 5: Molbaeva Assel
S.26,28,30, 34	123rf
S.38,40,42, 44	123rf
S.51,52	Freepik
S.54,60,64	123rf
S.66	https://railways.kz
S.67,68,72	123rf
S.76	1-2. Freepik
S.79,87	123rf
S.94,95,96	Freepik
S.99,100	123rf

DEUTSCH
10. Klasse
Schülerbuch
Sozialwissenschaften
Teil 1
B 1.1

Autorinnen: Mereke Tankibayeva
Bakytzhan Zhankina, Raisa Akischeva
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova,
Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor,
Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin - Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Olga Susseva
Bildredaktion: Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: «Көкжиек-Горизонт»

01.07.26 ж. басуға қол қойылды. Қағаз түрі - офсеттік.
Пішімі 70×100 1/16. Таралымы 1000 дана.
ЖШС "Реформа" баспаханасында басылған.



@studyinn
@kokzhiiek_gorizont



Көкжиек Горизонт
StudyInn School



<https://kokzhiiek-gorizont.kz>

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане